







**Bekanntmachung.**

Der nach den Bekanntmachungen vom 28. November und 2. Dezember d. J. gebräte Verleih auf den Bahnhöfen Berzdorf-Osblin und Berzdorf-Jonsdorf der Stütz-Coburg-Jonsdorfer Eisenbahn wird am 16. d. J. wieder aufgenommen.

Dresden, am 13. December 1890.

Königliche Generaldirektion der sächsischen Staats-Eisenbahnen.  
3630 Hoffmann.

**Bayerisch-Sächsischer Güterverkehr.**

Vom 15. Februar 1891 an gelten die im Tafelblatt 1 vom 1. November 1890 für „Konverterstrecken“ bestehenden Maßnahmen des Ausnahmefalls 13 nur noch für „Konverterstrecken, einschließlich, zur Verhütung.“

Konverterstrecken zu anderen Betrieben werden von obigem Zeitpunkte ab zu den Maßnahmen des Spezialfall 11 abgesehen.

Dresden, am 11. December 1890. Nr. 19479 D.

Königliche Generaldirektion der sächsischen Staats-Eisenbahnen.  
3621 Hoffmann.

**Bekanntmachung,**

betreffend die Auslieferung von Weihnachtspäckchen.

Obgleich die Polizei-Verwaltung bestimmt ist, durch Erlassung zahlreicher Präfekte und durch andere umständliche Verordnungen die schnelle Abwicklung des Weihnachtspäckchenverkehrs zu sichern, entsteht doch an den Postdienststellen häufig Verzögerung in der Abtragung des Paketstamms, weil der größte Theil der Weihnachtspäckchen erfahrungsgemäß erst in den Tagen unmittelbar vor dem 25. und 26. und in den Abendstunden zur Aufstellung gebracht. Unter diesen Umständen liegen natürlich die Absender von Einselpäckchen, sobald gleichzeitig seitens des Postamts Weihnachtspäckchen von Poststellen, nicht nur mit der Auslieferung der Weihnachtspäckchen hauptsächlich zeitig zu beginnen, sondern dazu auch möglichst die Vormittags- und Nachmittagsstunden zu verwenden.

Dresden, 12. Dezember 1890.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

3609 Halke.

**Gebrüder Liebert,**

Königliche Hoflieferanten.

**14 Bankstrasse 14,**

empfehlen zu Festgeschenken ihr reichhaltiges Lager von  
Glaswaren für Zimmerschmuck  
und Hausbedarf.

Vollständige Kristall-Tafelgeschirre für Ausstattungen.

Spiegel- und Fensterglas. Altdutsche Fenster.  
3612 Einrahmung von Bildern.

**Festgeschenk für die Toilette v. Alt u. Jung.****VAN BUSKIRKS SOZODONT**

Van Buskirks Sozodont von Hall & Ruckel  
in New-York.

Zu haben in allen renommierten Handlungen der Branche. 3633

**Tattersall****Dresden-N. Niedergraben.**

Den gebreiten Herren Pferdebüchsen empfiehlt seine vollständig neu vorgerichtete Reithalle (größte der Art) gut gefülligen Verkauf.

Abendreiten bei schönster Beleuchtung. Dienstag und Freitag von 7 bis 9 Uhr.

Reitstunden für Damen, Herren und Kinder zu jeder Tageszeit.

Elegante Ein- und Zweispänner zum Selbststutzen.

Reservierung von Pensions- und Kommissionspferden bei besserer Abreitung zu billigen Preisen.

Herzhaftigkeit.

**A. Beyer,**  
Stallmeister.

**Gänseleber**

empfiehlt in Primaware täglich frisch  
die Wild- und Geflügelhandlung

von

**F. W. Lucas, Dippoldiswaldaer Platz.**

Gegen ein herrschaftliches,  
größeres

**Zinshaus**

in bester Wohnungslage, nahe der  
Bürgerwiese, wird eine Villa mit  
Stallung, in guter Lage, möglichst  
nahe dem Königl. Großen Garten,  
zu kaufen gesetzt.

Erbteilen mit genauen Angaben  
erbeten an die

**Händelshank zu Dresden,**  
Abteilung B.,  
Pragerstrasse Nr. 33, 1. Etage,  
Riebe.



2796

**Dresdner Bank.**

**Dresden.**

**Kapital 60 Millionen Mark.**

**Berlin.**

Unsere

**Depositen-Kasse**

vergütet bis auf weiteres für **Bareinlagen** gegen Depositenbuch:

<b>bei täglicher Verfügung</b>	<b>3 0/0</b>
„ 1 monatlicher Kündigung	<b>3 1/4 0/0</b>
„ 3 monatlicher „	<b>3 1/2 0/0</b>
„ 6 monatlicher „	<b>4 0/0</b>

in nur solchen Fabrikaten  
empfiehlt

in reichster Auswahl bei  
billigster Preisstellung

**A. O. Richter,**

K. S. Hoflieferant, 2673

König Johann-Strasse 9,  
part. n. 1. Etage.

Panorama international.



2112 Marienstr. 20, I. (Drei Raben). Geöffnet  
von 10 Uhr morg. bis 10 Uhr abends.

Vom 14. bis mit 10. Dezember:

**Dresdner Bank.****Weihnachts-Ausstellung****Gebrüder Eberstein**

Königliche **Hoflieferanten**

**Dresden**

bietet

jedermann die reichste Auswahl passender Geschenke.

**Altmarkt 7**

**Philharmonie.**

Dresden, Ferdinandstr. 19.

Morgen Sonntag, den 14. Dezember,  
abends 7 1/2 Uhr.

**Konzert**

von der

Kapelle der Philharmonie.

Direktion: Herr Kapellmeister Paul Hein.

Eintritt: 15 Pf. Numerierter Platz 1 Mark.

Abonnement-Karten 6 Stück 3 Mark.

Rumerierte Stühle je 1 Mark und Monnement-Karten, 6 Stück 3 Mark, sind im  
Vorlauf im Wein-Restaurant der Philharmonie-Kapelle, Paul Hein, haben Gültigkeit.

**Victoria-Salon.**

Auftreten nachgeannter Künstler-Spezialitäten:

Herr E. Möller. Walzer- und Überlingerin.

P. Harvey. Auf-Gesellschaft.

Jo Jo und Kute Tute. Musik-Varietäten.

O. Vero. Jongleur und Walzerin.

The Athos (5 Personen), akrobatisches Vaudeville.

Elisa und Percy. Produktionen auf dem Steintische.

Oscar Fürst. humoristisch-karische Vorstädte.

Rehaaröffnung: 7 Uhr. Anfang der Vorstellung: 8 Uhr. A. Thieme.

Sonn- u. Feiertag: 2 Vorstellungen. 1/4 Uhr (1. Vorstellung) u. 1/2 Uhr (gewöhnl. Vorstellung).

1 Sensationelle Sehenswürdigkeit!

3673 Clementos Orientalischer Irrgarten.

Victoria-Salon, 1. Etage.

Eintritt an allen Tagen 30 Pf. - Sofort von morgen 11 Uhr bis abends 10 Uhr.

Aufzügung vorneher.

**Herren-Garderobe,**

Spezialität:

**Reit-, Reise- u. Jagd-**

Kleidungsstücke aller Art.

Havelocks u. 15 Pf. ex.

Haus- und Morgen-Juppen

u. 8 Pf. ex.

Engl. Begrenztäfel u. bis 18 Pf.

Wildleder-Reitbekleider,

Wildleder-Unterkleider,

ferner engl. Plaids, Wagen- und

Reisedecken von 10 Pf. an

empfohlen ergeben.

3678 M. Hermann,

Waisenhausstrasse 29, 1. Stock.

2797

Vorzügliche Festgeschenke



3617

in Überraschung, Figuren, Majolika,  
Terrakotten, Bronze, Porzellan, Holzblumen,  
Antike und Geschichts-und religiöse Figuren.

Albert Haustein,

32 Prager Strasse 32,

vis-a-vis der Moszkin-Hyster.

Gelehrte und feine.

2798

Stileiche, im August 1890.

Seine Verlobung mit Prinzessin Eva Maria von Wittich, Hofdamme

3. B. der Königin, älteste Tochter des Freiherrn von Wittich, R. S. Oberger-

meister in Striesen. Dr. Max Groß in

Dresden mit Frau Margarete Wagner aus Leipzig.

**Spitzen und Gardinen**

in nur solchen Fabrikaten  
empfiehlt

in reichster Auswahl bei  
billigster Preisstellung

**A. O. Richter,**

K. S. Hoflieferant, 2673

König Johann-Strasse 9,  
part. n. 1. Etage.

Panorama international.



2112 Marienstr. 20, I. (Drei Raben). Geöffnet  
von 10 Uhr morg. bis 10 Uhr abends.

Vom 14. bis mit 10. Dezember:

14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144

# Erste Beilage zu N° 289 des Dresdner Journals. Sonnabend, den 13. Dezember 1890, abend.

## XXVIII. Plenarsitzung des Landeskulturrats.

IV.

Dresden, 12. Dezember. Zu Nr. 9 der Tagesordnung: Verwendung der Geldmittel zur Förderung der Kindheitsschule berichtete Orlomierat v. Langsdorff zunächst über die von der IV. Kommission aufgestellten allgemeinen Grundlagen für die Förderung von Schulbüchern, deren Grundzüge bereits mitgeteilt worden sind.

Rittergutsbesitzer Seiler-Köschwitz äußerte Bedenken — gegen einzelne Vorschläge. Die Befragung von Hause aus. Man habe sich auf dem Lande nicht halten können, da die Bullen aus größeren Distanzen zu Ballonkästen aufzunehmen beginnen.

Rittergutsbesitzer v. Träppler-Dörfelkau ist zu der Überlegung gekommen, daß eine solche Durchführung des Förderungsgesetzes im Lande vielen Widerstand finden würde und daß es nur dazu mit einem gewissen Schaden etwas wie es hier geschieht, zu verlieren. Es empfiehlt sich, auf die Bildung von Zusammensetzung für das ganze Land und den Ratstag zu verzichten und sich mit der Bildung von Landesverbänden überhaupt zu begnügen. Auch gegen andere Einzelheiten der aufgestellten Grundzüge erachtet der Redner Bedenken.

Oriomierat Uhlemann-Wölitz sieht voran, daß die Bildung von Schulbüchern durch französischen Vertrag der Bevölkerung sehr wünschenswert werde, da es Landesweite geben, in denen es sehr schwer fallen werde, die Grundzüge zur Ausarbeitung zu bringen. Es handelt sich nicht um einen praktischen Vertrag.

Rittergutsbesitzer Lindner-Grothe bemerkt, daß sämtliche Bedenken auch in der Kommission schon gut Sprache gefunden werden seien, daß man es aber doch für zweckmäßig gehalten habe, keine Beschränkungen anzufügen.

Rittergutsbesitzer Dr. v. Freytag-Lötzendorf: Wollte man, daß die jüdische Bevölkerung eines bestimmten Zusatzes annehmen und daß man in Sachen ähnliche Ergebnisse erzielen, wie sie in Weitersberg und Bautzen erzielt worden seien, so könnte man gar keinen anderen Beschränkungen festsetzen. Der intelligente größere Landrat betrachtet voll Anfang die Freiheit der Bewegung; wenn man aber die Überhöhung der Gewalt durchsetzen will, so müsse man es nur auf diesem Wege. Es gelingen sei, daß die Regelung nicht früher überhaupt stattfinden kann, als man weiß, dass jetzt schon weiter hin. Ein Vertrag müsse aber genutzt werden.

Nach weiteren Bemerkungen der Rittergutsbesitzer v. Träppler, welcher seinem Bedenken durch bestimmte Anträge Ausdruck gab, und Seiler, widerlegte Berichterstatter v. Langsdorff die erhobenen Bedenken, worauf unter Abstimmung des v. Träppler'schen Antrags der Kommissionsausschuß einstimmig Genehmigung fand.

Bei der Beratung der von der Kommission weiter vor geschlagenen Geschäftsanweisung für die Körkommissionen wendete sich

Rittergutsbesitzer Seiler gegen die Bestimmung, daß der Körkommission zu verlängern ist, wenn der Ballon in dem Stalle oder auf dem Acker aufgestellt werden soll, ohne im Wetterleibe von außen eingehüllt zu sein, oder sonst in einem zu nahen Verwandtschaftsverhältnis zu den Füßen steht, welche er zu deuten hat. Mit solchen scharfen Beschränkungen werde man nichts sagen, wie man überhaupt mit den ganzen Verhüttungen schließen werde, denn nicht die Zukunft führt zur Degeneration, sondern die Stoffförderung.

Oriomierat Uhlemann hielt wenigstens den zweiten Teil der Bestimmung für zu weitgehend, möglicherweise

Professor Dr. Kirchner die Bestimmung verteidigte unter Hinweis auf die Beschränkungen der Verantwortlichkeit, die viel mehr zur Degeneration beitrage als zur Stoffförderung.

Rittergutsbesitzer Hähnel-Ruppach verneinte sich ebenfalls für die Verhüttung der Bestimmung. Wollte ein Privatmann Industrি erwerben, so sei ihm das nicht verboten; aber für die gewerbliche Produktion müsse es unbedingt vermieden werden.

Im weiteren Verlaufe der Debatte erklärten sich Rittergutsbesitzer Steiger-Leutewich für, Ostdeutscher Culpeper und Rittergutsbesitzer Andra-Limbach ganz oder teilweise gegen die angefochtene Bestimmung, für welche Professor Dr. Buch gefestigt hatte, daß ein Unterschied zu machen sei zwischen Jagdhut, der nicht unbedingt zu bestimmen sei, und Verwandtschaftshut, welche unbedingt vermieden werden müsse. Die Abstimmung ergab gegen 3 Stimmen die Annahme des befehlten Punktes und die einstimmige Genehmigung der Geschäftsanweisung. Im übrigen wurden die Vorschläge der Kommission ohne wesentliche Debatte genehmigt und zwar ohne Änderungen, abgesehen von den Grundlagen für die Genehmigung von Palämien, in welche auf Antrag des Professors Kirchner die Bestimmung aufgenommen wurde, daß Tiere mit hervorragenden nachgewiesenen Leistungen den nächsten Anspruch auf Prämiierung haben; ferner wurde auf Antrag des Rittergutsbesitzers Seiler die Bestimmung, nach welcher die vorgeführten Ballonen mit Raferingern versehen sein müssen, durch eine andere ersetzt, nach welcher die Herstellung der Tiere eine weniger schwerwiegende ist und endlich wurde auf Antrag des Rittergutsbesitzers Wede-Wieda den Kreisvereinen bezüglich der Bewahrung von Prämiern und Preisgeldern eine etwas größere Freiheit eingeräumt.

Zu dem Berichte der 1. Kommission über die Organisation des kulturtechnischen Dienstes sprach sich

Oriomierat Uhlemann zwar für die Anträge der Kommission, jedoch gegen den Punkt 5, derelief, nach welchem dem Mangel an Bienenköpfen mit entsprechender technischer Fortbildung durch Errichtung mindestens einer „Bienenbauschule“ vorgebeugt werden sollte, weil die aus dieser Schule hervorgegangenen Kräfte nicht wüthen arbeiten wollen.

Berichterstatter Wede-Wieda verteidigte diesen Punkt, da man auf diese Weise ein geangewandtes Sonderdienst und Aufnahmepersonal zu erlangen sei.

Rahden auch Oriomierat v. Langsdorff unter Hinweis auf die anderwärts mit den Bienenbauschulen gemachten Erfahrungen für den Antrag der Kommission eingetreten war, wurde Punkt 5 gegen 2 Stimmen, die übrigen Anträge einstimmig angenommen.

Der Antrag der IV. Kommission, betreffend die Herbeiführung gleichmäßiger Grundzüge für Gewährung von Beihilfen bei kommissarischen Entwicklungen (Berichterstatter: Bauherrnvolksökonom Röder-Dresden-Plauen) stand, nach Beantwortung einer Anfrage des Rittergutsbesitzers Andra-Limbach durch den Rittergutsbesitzer Dr. v. Freytag, einstimmig der Annahme.

Die Beratung der Anträge der III. Kommission, betreffend die mitteleuropäische Zollunion, wurde einstimmig durch den

Berichterstatter Dr. v. Freytag: Der Versuch auf Herbeiführung einer mitteleuropäischen Zollunion sei ein wissenschaftliches Vor- gängen und der Landeskulturrat habe die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die Handelsverträge Deutschlands mit den meisten Staaten ab und durch gewisse Preisvergleiche sei eine Bewertung in der landwirtschaftlichen Kreise hinzugetragen worden, ob an dem bestehenden Gleichgewicht gestört werden solle. Diese Beurteilung sei aber die Pflicht, dazu Stellung zu nehmen. Die ersten nächsten Jahre seien die

**Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft  
für das Königreich Sachsen.**

**Bekanntmachung.**

Durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung vom 19. Mai 1890, bestätigt durch Beschluss des Rönt. I. Landesberichterstattergremiums vom 28. Juni 1890 haben die §§ 11, 14, 17, 18, 21, 22, 23, 27, 28, 29, 32, 37, 38, 39 des Genossenschaftsstatutes Änderungen erbracht.

Und in dies zur Kenntnis der Genossenschaftsmitglieder gebracht und die für die Mitgliedschaft von allgemeinem Interesse seienben Änderungen in der Regelung nach § durch Beschluss verordnet werden, ist weiter zu eröffnen, daß auf Beschluss des Genossenschaftsvorstandes vom 10. Dezember 1890 die abgeänderten Bestimmungen vom 1. Januar 1891 ab in Geltung treten.

Exemplare des abgeänderten Statuts können, das Sitz für 10 Pfennige, Formular für Einsendung bei Rademel über Abenteuer (§ 21), Gütervertrieb (§ 22) und Betriebsbeamte (§ 23) unentzichlich durch Vermittlung der Dritten Betriebsmänner bezogen werden.

Obgleich die nur gedachten Nachweise erstmals für das Jahr 1891 erst nach dessen Abschluß eingeschenkt sind, so wird den Herren Betriebsunternehmern empfohlen, die für ihre Betriebsmitglieder bestimmen Formulare sie zu befüllen, um im Laufe des Jahres schon die ermüdenden Einträge machen und sich über die Art der Nachweisung, wie sie auf Beschluss des Vorstandes gefordert wird, unterrichten zu können.

Dresden, den 11. Dezember 1890.

**Der Vorstand der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft  
für das Königreich Sachsen.**

von Dehlschlägel,  
Vorstand.

M. Möbius, 1. Dir.  
Franz, V.-C.

Wortlaut abgeänderter Statutsparagraphen in neuer vom  
1. Januar 1891 ab gültiger Fassung.

§ 21. Nebenbetriebe: Eine bestehende Erzeugung der Nebenbetriebe findet nur dann statt, wenn und unzweckmäßig ist auf derselben entfallende Jahresförderung der Tithaltigkeit z. Betriebsunternehmer, der Familienangehörigen und Arbeitern in den Nebenbetrieben in gleichermaßen ausgedehnt den jährlichen Betrag der Steuereinheiten des Hauptbetriebes übersteigt.

Die Unternehmer von Nebenbetrieben haben zum Zwecke der Vertragserlegung denselben abschließlich bis Mitte Januar den für die Gemeinde feststellten Betriebsbeamten die Nachweisung über die Höhe der auf die Nebenbetriebe im vergangenen Kalenderjahr entfallenden Steuereinheiten schriftlich anzugeben.

Dieselben können sich dazu bei dem Betriebsbeamten unentzichlich abzugebenden Formulare bedienen.

Für je 10 Mark Lohnwert (einschließlich einmaliger Naturalbezüge) sind drei Steuereinheiten zu den beitragspflichtigen Steuereinheiten zu zuladen.

§ 22. Gütervertrieb: Die Land- und Forstgenossen haben zum Zwecke der Einschätzung und Vertragserlegung bis Mitte Januar jedes Jahres bei dem Betriebsbeamten die Nachweisung über die im vorangegangenen Kalenderjahr in ihren Betriebsbetrieben beschäftigten Familienangehörigen, getrennt nach Alter und Geschlecht, und über die Höhe der von den Betriebsbeamten und Arbeitern tatsächlich bezogenen Gehälter und Löhne einzugeben. Für je 10 Mark Lohnwert (einschließlich einmaliger Naturalbezüge) sind 3 Steuereinheiten zu den beitragspflichtigen Steuereinheiten zu zuladen.

§ 23. Betriebsbeamte: Abzog 3: "Die Unternehmer haben zum Zwecke der Einschätzung und Vertragserlegung innerhalb der ersten vier Wochen jeden Jahres bei dem Betriebsbeamten eine Nachweisung über die Höhe der von den Betriebsbeamten im vergangenen Jahr tatsächlich bezogenen Gehälter oder Löhne einzugeben."

Abzog 4: "Für je 10 Mark über den Betrag von 1000 Mark hinzu von einem Betriebsbeamten bezogenen Gehalt oder Lohn und Wert der Naturalbezüge sind, insoweit der Jahresbetrag dieser Sandbezüge bis mit 1200 Mark beträgt, je 8 Steuereinheiten, insoweit er aber 1200 Mark übersteigt, je eine Steuereinheit zu den beitragspflichtigen Steuereinheiten zu zuladen."

§ 24. Wechsel des Unternehmers und Betriebsentstehung: Jeder Wechsel in den Besitz bedingen, für dessen Rechnung der Betrieb erfolgt, ist von dem neuen Unternehmer oder dessen geschäftigen Vertreter durch einen Brief von zwei Wochen bei Verminderung einer Betriebsgröße bis zu 10 Mark dem Betriebsbeamten anzugeben welcher die Anzeige dem Genossenschaftsvorstand zu überreichen hat.

Halb ein Unternehmer seines Betriebes ganz eingeholt, so hat auch er binnen zwei Wochen dem Vorstand schriftlich Nachricht zu geben, wobei er sich der Verminderung des Betriebsumfanges bedienen kann."

§ 25. Fortsetzung: "Gleichzeitig mit der Anzeige bei dem Unternehmer für die Zeit vom Abzug bis zum Beitragsbeginn, für welche der Betrag zuletzt entrichtet worden ist, bis zur Einstellung des Betriebes des antizipativen Betrag, jedoch keinen Jahresbeitrag in doppelter Höhe bei dem Genossenschaftsvorstand als Ration zu hinterlegen.

Wird die Ration nicht rechtzeitig eingezahlt, so kann der Genossenschaftsvorstand die Ration sofort nach § 23, Abzog 1 des Reichsgesetzes beitreten.

Sonst als Ration eingezahlten Betrag wird zunächst der zu berechnende Betrag festgestellt. Der überschüssige Betrag wird zurückgezahlt, ein etwaiger Nachbetrag einzogen."

§ 26. Verschaffung der Betriebsmittel. Abzog 5: "Dieser Fonds ist in jedem Rechnungsjahr wenigstens bis zu seiner ursprünglichen Höhe zu ergänzen."

§ 27. Vorläufige: Vorläufige zur Bezahlung der Vertragsfistungen, sowie auf die Dauer von höchstens vier Wochen zur Bezahlung notwendiger Unterhaltungsbeträge und zur Bezahlung der Heilholzen können, so lange der Betrieb noch nicht erreicht ist, aus der Genossenschaftsreserve genutzt werden."

III. Freiwillige Versicherung:

§ 28. Genossenschaftsmitglieder: "Die Genossenschaftsmitglieder sind berechtigt mit dem Übertritt ihres aus ihrem versicherungspflichtigen Bruttoeinkommen Jahresbeleibungszeit über den auf Grund des § 2 des Landesgesetzes festgelegten Jahresbeitrags davon oder mit einem Teile dieses Übertrittes sich selbst zu versichern.

Die Versicherungssumme darf 10/10 Mark nicht übersteigen.

Für je 10 Mark versteigerte Überschuss wird zum Jahresbetrag von 1200 Mark je drei Steuereinheiten, für den 1200 Mark übersteigenden Betrag je eine Steuereinheit den beitragspflichtigen Steuereinheiten zu zuladen."

§ 29. Ehefrauen: "Ein Teil des in § 27 gedachten Überschusses, jedoch nicht über die Hälfte, kann auf Antrag des Unternehmers zur Bezahlung der Ehefrau des selben verwendet werden.

Die Versicherungssumme des Unternehmers wird um die seiner Ehefrau zugemessene Versicherungssumme erhöht, und es hat in diesem Falle die Berechnung der den Unternehmer zugedachten Steuereinheiten nach Maßgabe des § 27 nicht auf den Gesamtübertritt stattzufinden, sondern dieselbe hat getrennt zu erzielen für den auf den Unternehmer sowohl als auf dessen Ehefrau entfallenden Betrag des Vorabzugs."

§ 30. Betriebsbeamte: Die Genossenschaftsmitglieder sind berechtigt, Betriebsbeamte, deren Jahresbeitragsbeitrag mehr als 2000 Mark und höchstens 4000 Mark beträgt, mit ihrem Jahresbeitragsbeitrag zu versichern.

Bezogt sich das von Betriebsbeamten im Rechnungsjahr über 2000 Mark bezogenen Gehalt oder Lohnes und Werts der Naturalbezüge auf den zum Jahresbeitrag von 1200 Mark für je 10 Mark drei Steuereinheiten, für den 1200 Mark übersteigenden Betrag für je 10 Mark eine Steuereinheit zu den beitragspflichtigen Steuereinheiten zu zuladen.

In gleicher Weise können Betriebsbeamte, welche Gehalt oder Lohn nicht bezahlen, mit einem Betrag von höchstens 4000 Mark versichert werden."

**Cognac-Grosso-Haus, Dresden.**

Marke:  
Fuss,  
Lervore & Co., TRADE  
Cognac.

Einzelverkauf bei Herrn

**J. Olivier, Königl. Hoflieferant, Dresden.**

**Unsere Coupons-Kassen**

sind Zahlstelle für Coupons und Dividendenscheine, sowie für die verlosten Stücke folgender Effekten:

Sachsen-Bürtzscheider Pferdebahn, Aktien.  
Anglo-Deutsche Bank, Aktien.  
5 % Anatol. Eisenbahn, Obligationen und geloste Stücke.  
Ausflug-Treptower Eisenbahn, Aktien.  
do. do. Prioritäten.  
Bank für Grundbesitz, Aktien.  
Bank für die Niederschlag-Dresden, Aktien.  
do. do. Obligationen.  
Baugesellschaft Humboldtbahn, Aktien.  
Baumwollspinnerei Himmelmuhr, Aktien.  
Bauz. Hypotheken- und Wechselbank, Pfandbriefe.  
Berliner Adler-Brauerei, Aktien und Stamm-Prioritätsaktien.  
do. do. Prioritäten.  
Berlin-Neuendorfer Aktien-Spinnerei, Aktien.  
Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahl-Fabrikation, Aktien und Prioritäts-Obligationen.  
Sächsische Nordbahn, Silber-Prioritäten.  
Brauerei zum Felsenkeller, Aktien.  
do. do. Prioritäten.  
Bremer 3 1/4 % Staats-Anleihe von 1890.  
Brunner Brauerei, Aktien.  
Gründ-Roscher Eisenbahn, Prioritäten.  
Brüsseler Bank, Aktien.  
Bulgariische 6 % Staats-Eisenbahn-Hypotheken-Anleihe von 1890.  
Bulgariische Nationalbank, 6 % Gold-Pfandbriefe.  
Bulgarische 5 % Stadt-Anleihe 1890.  
Bulgarischer Eisenbahn, Silber-Prioritäten.  
Chemnitzer Aktien-Färber- und Appretur-Anhalt, Aktien.  
do. do. Prioritäten.  
Chemnitzer Aktien-Spinnerei, Aktien.  
do. do. Prioritäten.  
Chemnitzer Bankverein, Aktien.  
Chemnitzer 4 % Stadt-Anleihe.  
Continental Caoutchouc und Guttapercha Compagnie, Aktien.  
Culmbacher Exportbrauerei (G. Prey), Aktien.  
Deutsche Grundcreditbank, Gotha, Pfandbriefe.  
Deutsche Hypothekenbank, Aktien-Gesellschaft, Meiningen, Pfandbriefe.  
Deutsche Inte-Spinnerei, Aktien.  
do. do. Prioritäten.  
Deutsche Panoram-Aktien-Gesellschaft, Aktien.  
Deutsche Berlinerbank, Aktien.  
Dortmunder Export-Bierbrauerei "Phoenix", Obligationen.  
Dresdner Bank, Aktien.  
Dresdner Central-Schlachthof, Prioritäten.  
Dresdner Dampfmühlen, Aktien.  
do. do. Prioritäts-Aktien.  
Dresdner Malzfabrik (vormals Paul König), Aktien.  
do. do. Prioritäten.  
Dresdner Mähmaschinen-Zwirnfabrik, Aktien.  
Dresdner Pressefeuer- und Kornspiritus-Fabrik, vorm. Bramsch, Aktien.  
Dur-Bodenbacher Eisenbahn, Aktien.  
do. do. Prioritäts-Aktien.  
do. do. Prioritäten.  
Durer Koblenzverein, Aktien.  
Dynamit Krupp, Aktien.  
Erspe. Bokewinaer Dampfmühlen - Aktien-Gesellschaft, vormals A. Schloemann u. Co., Aktien.  
Freiburger Papierfabrik, Leisnig, Aktien.  
do. do. Prioritäten.  
Friedrich-August-Hütte, Aktien.  
do. do. Prioritäten.  
Galiz. Boden-Credit-Verein, Pfandbriefe.  
Galizische Carl-Ludwig-Eisenbahn, Prioritäten.  
Galizische 4 % Propriations-Anleihe.  
Geraer Handels- und Creditbank, Aktien.  
Germania-Schiffsbau, Vorzugs-Aktien.  
Graz-Köslerer Eisenbahn, Aktien.  
do. do. Prioritäten.  
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt, Aktien.  
do. do. Prioritäten.  
Hannoverische Immobilien-Gesellschaft, Aktien.  
Hanoverer Steinköpfen-Verein, Aktien.  
do. do. Prioritäten.  
Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft, Aktien und Prioritäts-Obligationen.  
Hessische 3 1/2 % Landeskredit-Kassenscheine (nur Coupons).  
Hofbrauhaus, Aktien.  
do. Vorzugsaktien.

II. Überdies verwertet unsere Coupons-Kasse, wie bisher, auch sämtliche oben nicht verzeichnete Coupons, Dividendenscheine und geloste Stücke.

Dresden, im Dezember 1890.

**Dresdner Bank.**

**Atelier fürtgewerblicher Frauenarbeiten**  
**Struvestrasse 16, I.**

**Weihnachtsausstellung**

mit Verkauf.

Geöffnet von 9 bis 6 Uhr.

3649a.

Hamburg - Amerikanische

Packetfahrt Aktien Gesellschaft

Express!

Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlandend

Oceanfahrt c. 7 Tage.

Außerdem regelmäßige Postdampfer-Verbindungen

Härra - New York.

Stettin - New York.

Hamburg - Havana.

Hamburg - Baltimore.

Hamburg - Mexico.

Nähre Auskunft erteilt.

Generalagent Adolf Heesel, Dresden.

An der Steugfahrt 1, part.



3616





# c. c. Petzold & Aulhorn,

Altstadt: Wilsdruffer Strasse 9, Prager Strasse 45,

Neustadt: Hauptstrasse 2 und Bautzner Strasse 24,

Niederlage: L. Brockelmann, Bismarckplatz 6.

## Weihnachts-Ausstellung

von

Schokoladen, Kakaos, Zuckerwaren, Lebkuchen und Baumbehang.

3004

**Ernst Rehm in Potschappel** empfiehlt Steinkohlen direkt vom Schacht und liefert durch eigene Gesirre in ganzen und halben Fuhren; reichliches Schachtmaß.

F. M. Winklers' sterilisierte (keimfreie)

Milch

für Säuglinge

(absolut reine Trockenfütterung, eigener vorzüglicher Viehbestand, fertl. ärztl. chem. und tierärztl. Kontrolle). Verkauf in alle Städte und nach 3495 auswärts.

Milchfuranstalt

F. M. Winkler,  
Zwickauerstraße 56.

Detail-Geschäfte:

CACAO-VERO.  
entzölter, leicht löslicher Cacao.  
Unter diesem Handelsnamen empfohlen wir einen Wohlgeschmack, hoher Nährwert, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schneller Zubereitung (ein Aufguss kostet den wenigsten gleich das fertige Getränk). Zusatzstoffe: Farbstoff, Preis pro 100 gr. 15,- Pf. Dose 250 gr. 30,- 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL  
Dresden

431

**C. Anschütz Nachf., Landhausstr. Nr. 11.**  
Spezialgeschäft

Geschäftsgründung 1856.

Teppiche, Möbelstoffe, Linoleum, Wachstuche, Portieren etc.

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Teppiche

Symona, Brüssel, Blümchen, Bergmutter, Germania, Jute.

Portieren

aufserordentlich grosse Auswahl in allen Preislagen.

Möbelstoffe

Blümchen, Damast, Rips, Crepe, Samtstoff, Grünat etc.

Tischdecken

Chenille, Jute, Gobelin, Rips, Blümchen, Samtstoff etc.

Angorafelle.

Verstellbarer Kindersessel



hell oder dunkel 12-15 Mark.

Gardinen

in Weiß und Grüne zu verschiedenen Preisen.

Reisedecken

in verschiedenen Ausführungen.

Schlafdecken

in Kamelhaar und Wolle etc.

(mit Sämmidelen)

Öltuchdecken

praktisches Verbandsstückchen in allen Größen und großer Auswahl.

Kinderwagendecken

in Blümchen, Rips, Seidenlin, Grünat etc.

C. Anschütz Nachf., Landhausstr. II.

Gegen Barzahlung 4% Rabatt.

3575

3575

Sofadecken

in verschiedenen Arten.

Portierenfries

in verschiedenen Farben.

Fussabstreicher

in Leder, Goces und Rohr.

Fusskissen

in Teppichstoff, Manila etc.

Wandschoner

in prächtlichen Mustern.

Fernsprechanschluß 3314.

3575

Wachstuche

auf Zähne, sowie als Läufer und Fußbedenkblätter.

Amerik. Ledertuche

in allen Farben.

Wachstuchschrüzen

eigene Fabrik für Frauen, Mädchen und Knaben.

Linoleum

zum Auslegen ganzer Zimmer als Küchen und Teppiche.

Fabrikation

Fussbänkchen

mit 4 Mark.

Wärmflasche.

3575

Reise-Artikel,  
Herren-Modewaren,  
Lederwaren  
in großer Auswahl vom einfachen bis  
zum feinsten Geschmack zu billigen Preisen  
bei

**Robert Kunze,**  
Altmarkt 1, Rathaus.

3575

Wicht als ein Universalmittel für  
alle Krankheiten, wie eine Berliner  
Konkurrenz. Hofft ihr Ergebnis  
fortwährend anstrengt, wird

**Hollacks**  
**Malzbier**

empfohlen, aber es ist und bleibt ein  
fruchtiges und gegenwärtig das wohl-  
reichste Heilmittel für das gesamte  
Lebewesen über Malzbier (32 Deut-  
zien), welche gratis bezogen werden  
kann von

**Gebrüder Hollack,**  
Dresden,  
Königbrücke Straße 94.

N.B. Diese Brotzeit, herausgegeben 1884 von dem Brotmeister Hermann Hollack, Dresden, gelangte bereits 1887 zur öffentlichen Kenntnis durch Advert. in der "Pharmazeutischen Centralhalle für Deutschland" und durch diese Veröffentlichung gelangte er in die Wissensbildung in das Publikum über den inneren Wert des so verschieden Gefund-  
heitssatzes nach einer unparteiischen Beurteilung bei Durchsicht der vielen Brotarten nimmt

**Hollacks**  
**Malz-Gesundheitsbier**  
den ersten Rang ein.

**Malzbier**  
von Gebrüder Hollack  
enthalt 24% Stammwürze,  
Malzbier von Joh. Hoff  
enthalt nur 13% Stamm-  
würze.

Die "Pharmazeutische Gen-  
eralbäckerei" befindet sich in Nr. 11, Jahr-  
gang 1820:

Zu den auf den deutschen und  
ausländischen Märkten jetzt in großer  
Anzahl sich befindenden Sorten von  
deutschem Brot hat sich ein Ge-  
bräu geöffnet, welches mit einem ge-  
geringen Eisengehalt verfehlt, einen  
so hohen Gehalt an Stammwürze  
zeigt, wie wohl kaum ein zweites  
Brot dieser Art. Dieses von Ge-  
brüder Hollack hier eingeführte Brot  
enthält

27,90% Stammwürze.

Sehr guten in nachstehenden Apo-  
theken:  
Königl. Hofapotheke, Schlößchen,  
Zalemno-Apotheke, Neumarkt,  
Engel-Apotheke, Annenkirche,  
Storch-Apotheke, Bühliger Straße,  
Möhren-Apotheke, Pirnaischer Platz

3434

**Aug. Hofmann**  
Jnh: E. Mögel  
Grosse  
Weihnachts-Ausstellung

**Gebrauchs- und Kunstartikel**

von Porzellan, Steingut, Majolica, Glas etc.

Tafel-Service,  
Kaffee-Service,  
Wasch-Service.

Kinder-Spielzeug,  
Keller-, Tafel-, Wasch-Services  
in großem Auswahl.

Billigste Preise.

**Majolica**

**Glas**

Scheffelstr. 11.

3575

**Dr. med. Bode,**  
Pragerstrasse 38.  
nimmt seine Praxis wieder auf.

3575

**Dr. Botzian, Zahn-Arzt.**  
(In Deutschland approb. (1884) u. prom.)

Schmerzlose Zahneraktionen in der Bromäthernarkose.  
Pflasterungen mit Glas, Gold etc. Zahnersatz.  
Sprechst. auch in englischer, französischer u. polnischer Sprache: 9-12, 2-5 Uhr.  
König-Johann-Straße, Ette große Schießgasse 1. — Dresden 3267. III.

Für die Gesamtleitung verantwortlich: Dr. Otto Band, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Beim Einkauf der Weihnachtsgeschenke

seien Eltern und Jugendfreunde auf ein Beschäftigungsspiel hingewiesen, das Freude und Spannung der Kinder jedes Alters in so hohem Grade anregt und befriedigt, daß ihm wohl kein anderes Spielwerk gleichwertig an der Seite gestellt werden kann. Jeder Jugendfreund überzeugt sich durch eigene Anwendung, daß dieses Spielzeug von reizenden Kindersachen und Gemütsbiläben, Jagd- und Kriegssachen, lustigen Zusammenstellungen etc. die Lust zum Zeichnen fördert, daß idyllumwundenes Talent weckt und den Schönen der Kinderheit die heile Richtung gibt. — Wie meinen die Bilderschablonen von Gebrüder Progen, Scheffelstr. 11, Dresden: zu haben in sortierten Räumen, mit Vorlagen und allen Zubehör versehen, zum Preise von 5, 6 und 9 Mark.

3575

berreitet aus den Blättern der Weltliteratur, sehr bewährtes Mittel. Glas 75 Pf.  
Prompter Verstand noch auswärts.  
**L. Weidig, Bäsenhäuser Str. 21.**  
Magazin für Neuheiten in  
elegant garnierten Damenhäuten.  
3575  
**Keuchhustensaft.**  
bereitet aus den Blättern der Weltliteratur, sehr bewährtes Mittel. Glas 75 Pf.  
Prompter Verstand noch auswärts.  
**Königl. Hofapotheke Dresden, Georgenthal.**  
Druck von G. G. Lehner in Dresden.

Zweite Beilage zu N° 289 des **Dresdner Journals**. Sonnabend, den 13. Dezember 1890, abends.

Dresdner Nachrichten

vom 13. Dezember

\* Die Tagesordnung für die Kreisausschusssitzung am Freitag, den 19. d. Wiss., vermittags 11 Uhr, enthält folgende Punkte: 1) Neuwahl der Mitglieder zur Reklamationskommission; 2) Besuch der Ärzte Dr. med. Christoph und Witschko in Dresden, um Erlaubnis zu Verlegung ihrer Augenheilanstalt; 3) Gemeindeangelegenheiten; 4) Beförderungstreitshaken über den Unterzügungswohnfl.

- Die 40. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten wurde am 11. d. Ms., abends 7 Uhr, unter dem Vorsiege des Bürgermeisters Hrn. Oberamtsrichter Dürisch abgehalten. Am Ratsstische wohnten derselben Dr. Bürgermeister Bönisch und mehrere der Herren Stadträte bei. - Es wurde dem Ratsbeschluss beigegetreten, den Gehalt des Stadtschreibers in Zukunft nicht höher als auf 5500 R. ansteigen zu lassen. Die vor wenigen Sitzungen durchberatene neue Steuerordnung wurde mit vollzogen. Es haben sich im Laufe der Zeit in Bezug auf die für den Wasserverbrauch zu zahlenden Gebühren einige Unzuträglichkeiten herausgestellt, auf welche eine Eingabe des Hrn. Eduard Geude und ein Antrag des Hrn. Stadts Türlé aufmerksam machen und welche auch durch das Gutachten des Rechtsausschusses festgestellt wurden. Der Inhalt des letzteren ist in der Haupsiede folgender: Eine besondere Bezahlung kann nur für dasjenige Wasser verlangt werden, welches über das veranlagte Quantum wirklich verbraucht worden ist. Wasser, welches durch Rohrbruch verloren geht, kann als verbraucht nicht wohl angesehen werden. Diejenigen, welche Wassermesser haben, gleichwohl aber das veranlagte Wasserquantum bezahlen müssen, beschämen erfahrungsaufzählt in der Real mehr, als

müssen, bezogenen erlaubungsgemäß in der Regel nicht, als was sie tatsächlich verbraucht haben. Die in § 19 zu geflossene Abstellung des Wasserzuflusses bei Defekten an der Rohrleitung schützt eine große Härte gegen brennenden Mieter in sich, welche für Rohrbrüche gar nicht verantwortlich gemacht werden können. Der Wasseramt hat durch die Bestimmungen über Alosetzungen bereits wesentliche Veränderungen erfahren. In Erwidigung alles dessen wurde auf Antrag des Rechtsausschusses beschlossen, den Rat zu ersuchen, die allgemeinen Bedingungen für den Bezug von Wasser aus dem Dresdner Wasserwerk und den Wasserräten einer Revision zu unterziehen. — Der vierte Bericht des Finanzausschusses über den Haushaltplan für 1891 behandelt die Armen-, Kranken- und Wohlthätigkeitsanstalten. Es wurden eingestellt: für das Armenamt 729 496 M. Ausgabe, 387 941 M. Einnahme, demnach 341 555 M. Zufluss, das sind 136 284 M. mehr als in diesem Jahre; für die Kinderversorgung in den Kolonien ein Zufluss von 42 700 M., d. h. 2450 M. weniger; für die Kinderversorgung in Stadtpflege ein Zufluss von 15 060 M., d. h. 600 M. weniger; für das Krankenpflegamt ein Zufluss von 25 420 M., d. h. 3182 M. mehr; für die Kindererziehungsanstalt 14 977 M., d. h. 596 M. mehr; für die Arbeitsanstalt 90 784 M. — 2970 M. weniger (habet ergeben die Arbeiten bei der Arbeitsanstalt einen Überschuss von 73 550 M.); für das Versorgerhaus ein Zufluss von 93 046 M., d. h. 1000 M. mehr; für das Hohenstaufenhaus 12 607 M., d. h. 240 M. mehr; für das Jürgen- und Siedenhause 76 111 M., d. h. 132 387 M. weniger als in diesem Jahre. — Der fünfte Bericht bezieht sich auf den Markt und das Leichenwagen-Institut. Der Abfluss hierüber wurde angenommen mit 121 700 Mark Einnahme und 89 440 M. Ausgabe, demnach 32 260 M. Überschuss, d. h. 8585 M. mehr als 1890. — Der sechste Bericht behandelt das Polizeiwesen. Nach demselben erfordern an Zuflüssen: Das Baupolizei- und Vermessungsbamt 49 450 M. die Wohlthätsopolizei 217 835 M. die Feuerlöschanstalt, Feuerpolizei und der Mineralöllagerhof 19 663 M. die Sicherheitspolizei 90 000 M. Die Posten wurden einstimmig so genehmigt. — Bei dem siebten Berichte, welcher das Wasserwerk betrifft, wurden ziemlich bedeutende Abstriche beantragt und es wurde beschlossen, den Rat zu ersuchen, den überschüssigen Betrag von 27 120 M. bestimmungsgemäß zu den Absetzungen auf die einzelnen Vermögensbestandteile des Wasserwerks sowohl als zur Rücklage in den Reserve- und Erweiterungsfonds zu verwenden, im übrigen aber den Abfluss nach der Ratsvorlage mit 1 041 405 M. in Einnahme und Ausgabe zu stellen. — Zur Beurteilung einer Expedientenstelle im Tiefbauamt erteilte das Kollegium seine Zustimmung. — Der vor kurzem eingebrachte Antrag des Hrn. Stadtv. Klingner, die auswärts wohnenden Handelsleute zur Gemeindesteuer heranzuziehen, wurde nun auf Vorschlag des Finanzausschusses abgelehnt. — Den Pleiteauswand, welchen durch Aufrücken und Ständigmachen an der höheren Töchterhülle entstanden ist, bewilligte man. — Zur Erwerbung des Grundstückes der alten Reiterkaserne an der Reitbahnhofstraße wurden 330 000 M. bewilligt; der Kaufvertrag wurde mitvollzogen. — Zu baulichen Verbesserungen im Standesamte Kreuzstraße 10, wurden 76 M. verfügbar gemacht. — Zur Ansplantung von Alleebäumen in der Albrechtstraße und in der Goethestraße wurden zusammen 2581 M. 40 925 Kupferstücke für diese Zwecke freigegeben.

48 *Wi. bewilligt* — Es folgte eine geheime Sitzung.  
"Für praktische Festgeschenke, das der Bekleidung des Körpers dienen, ist die Riedel Lage der bereits im Jahre 1850 zu Hohenstein bei Chemnitz gegründeten A. F. Schönheit'schen Strumpfwarenfabrik von A. W. Schönheit, Kreuzstraße 15 — neben dem Münchner Hof — eine solide und empfehlenswerte Bezugsquelle. Aus dem großen Lager aller mit der Strumpfwarenbranche irgendwie in Zusammenhang stehenden Ereignisse heben wir als für das Fest besonders geeignete Gaben hervor: warme Unterleider in Wolle, Halbwolle und Baumwolle, Normal- und Reformhemden und Hosen für Damen, Herren und Kinder, billige und bessere hältbare Jagdweisen, schöne und geschmackvoll angelegte Kopftücher in Chenille u. s. w., Tricottaillen für Damen und Kinder mit hohen Ärmeln in den modernsten Farben und Farben, Tricotkleidchen, warme Handschuhe, dichtbarige Strümpfe, wollene Schweißfussoden, Kasch-

Memorized

**Vermitjantes.**  
"Eine Reise in die Wolken. Von einer Ballonfahrt, die Hans Wachenhusen in den sechziger Jahren mit dem belauerten Lusttischaffter Regenten unternommen hat, erzählt dieser interessante Schriftsteller im zweiten Bande seiner Erinnerungen "Aus bewegtem Leben". Der eigenartige Verlauf derselben und die überaus fesselnde Art der Darstellung bewegen uns, die Pantomime mit einigen Anderungen hier folgen zu lassen. Wachenhusen schreibt:

Über das Rote Meer und Ägypten und Asien zurückgekehrt, hielt ich eben Rast in Wien, als der für geschickt bekannte Zusatzdritter Regenten in großen Anschlagzetteln eine Ausfahrt mit seinem Riesenballon „Adler“ ankündigte, mit dem er der Legende des englischen Astronauten Glashäher, welcher, wenn ich nicht irre, einige 20 000 Fuß erreicht hatte, Konkurrenz zu machen beabsichtigte. Regenten war sehr erfreut, als ich erklärte, mich ihm anzuschließen zu wollen, aber —

aus der Aufsicht ward nichts, denn als Tage lang herrschte ununterbrochen ein Sturm, in den sich kein Ballon wagen durfte, und irgendwann nahte der Tag, an welchem Regentz in Berlin aufzuhören schien. Also am kommenden Sonntag in Berlin, so ward verabredet, und dort fand ich ihn denn am Nachmittage auf dem bereits von Tausenden gefüllten Königplatz vor Röhrs Etablissement mit der Füllung des Ballons beschäftigt. Aber auch diesmal schien die Umstände keine günstigen zu sein. „Wir werden auch hier wieder Sturm bekommen“, meint Regentz verdrossen. „Ich wollte, wir wären schon oben, denn dort wird uns nichts geschehen; was aber beim Herabkommen geschieht, das ist unberechenbar.“ Inzwischen begann der Hosenballon schon über dem Giebelseite sich gewaltsam in seiner birnenförmigen oberen Rundung zu wölgen, das Netz straffte sich bereits über denselben. Fünfzig Hände bemühtigten sich der Stricke befestigen, als die Füllung beendet war. Regentz hatte Eile. Der Ballon wurde vom Giebelseite gelöst, der Korb, ein Weidengeflecht von etwa 1 Meter Höhe und Umfang, der einen Ast, Blatt, Ballaststückchen und Anemometer, mit seinem persönlichen Gewicht gegen 450 Pfund schwer, ward an die vom Kinge herabhängenden Stricke gebunden, die an demselben befestigte Strickleiter ward herabgelassen, und so war denn alles fertig. Ich geschehe, mir gefiel dieser Korb nicht, den eine außergewöhnliche Hand mit Schwarz-weissem Zeug dekoriert hatte, als sei er für zwei Lüchten bestimmt, die in demselben recht gut zum Kirchhof gebracht werden könnten, noch weniger gefiel mir die Wölken, die zuweilen mit ihren Schatten so unheimlich über denselben dahinjagten, und die erdrückende Gewitterstimmung, die sich über den weiten Platz legte. Indes, die Aufsicht mußte geschehen, denn der Ballon stiegte in seiner Füllung; es galt, dem Niederglassen des ersten Blitzen zuvorzukommen; über dem Gewitter waren wir sicher, wir konnten es ausstoßen lassen. Es sollte keine Aufsicht sein, wie sie heute zur Belustigung der Biergäerten beliebt sind, Aufzüge, bei denen der Lustschaffter, nenn' er von der Strömung dem Auge der Zuschauer entzogen, schnell wieder zur Erde stiebt. Eben, als die Sonne das Gewölk zerteilte, hieß es denn: aufwärts! Ein Sprung in den Korb, ein Kommando: „Zoo“. Alle Hände ließen von den Stricken des Netzes und preßschnell hob sich der Adler mit uns in die Lüfte. Aber nicht eine Bewegung des Aufsteigens erfaßt ich, vielmehr die, als versinke die ganze Erde unter mir. Ich sah die Türme, die hohen Giebel der Häuser über einander stürzen, als löse sich der Boden unter der ganzen Stadt; dieselbe verschwamm in ihren Linien vor meinen Augen, das ganze Meer von Häusern bildung förmlich Wellen, und erst nach Sekunden dieses betäubenden, verwirrenden Anblicks gewann das Riesen-tableau unten und weit umher an Festigkeit. Die Türme standen wieder aufrecht, auf ihren Galerien, auf den Dächern der Häuser standen die Neugierigen in ganzen Haufen, und je höher der Ballon stieg, desto mehr ward vor meinen Augen diese große Welt zu einem Reich von Pyramidenhäusern, Plätzen, Palästen, Gärten und Wäldern, alles nahm einen Maßstab an, als sei die ganze Residenz Berlin nur ein Baukasten mit Häusern und Landschaften; ich hätte das königliche Schloß mit dem ganzen Museum, dem Lustgarten, dem Zeug- und Opernhaus und alles, was darum, bequem in eine Spielzeugschachtel legen können. Straßen und Kanäle durchzogen alsbald die Stadt wie Fäden und die Plätze — auf denen standen sie zu Tausenden vom Zweigen; der Exerzierplatz, den wir eben verloren, war schwarz bedekt wie von Asche, die Wälder, die Adler lagen wie kleine Schachbretter da, und wir, wie hingen wie an einem unsichtbaren Tau am Himmel. Keine Bewegung war zu spüren, denn wir hatten bereits die untere Luftschicht mit ihren Sturmwölfen unter uns. Kein Lüftchen regte sich, frischer, fühlbar und leichter ward der Ather, die Lunge sog ihn mit Begierde ein. „Schon eine halbe Stunde unterwegs“ rief ich, als ich mich fort geschen, die Uhr ziehend, und „500 Fuß“ hieß es — „Grad Raumur“. Auf der Erde war's eine Gewitterstimmung von etwa dreißig gewesen. Wir war wie einem, der aus der Kellerruft aus Sonnenlicht gehiegen; ich empfand ein Wonnegefühl, als ich, auf dem Rande des Korbes stehend, das Himmelswerk von Pappmachéheln übernommen hatte, aus deren Steigen oder Fällen zu emmischen war, ob wir stiegen oder sanken. Schon bald standen wir erreicht, als wir über Potsdam schwelten. Ein helles Klappern, von unten heraus dringend, hörte jetzt die heilige Stille. Es war der Eisenbahnhang, der sonst Klein und wie eine Schwede auf einem weichen Jaden sich dahinbewegte. Die Segel der Schiffe auf der Havel leuchteten wie weiße Bündchen auf dunklen Rüschalen, die Inseln lagen wie Blumensträuße umher gestreut. „Ballast hinaus!“ hieß es jetzt zum zweiten Male und der Sand aus den kleinen Säcken umleg uns wie ein Goldregen. — Wieder stiegen wir rapide. Wir waren über 10 000 Fuß hinaus. Ich nahm also den kleinen Holzlaß, wag' unsre Brieftaube heraus und setzte sie auf den Rand des Korbes. Das arme Tier flammerte sich angestrahlt an denselben. Ich löste es gewaltsam; die Taube schlug mit den Flügeln noch aufwärts an den Korb, da die Lustregion ihr Tragkraft bot; dann fiel sie eine Sekunde lang senkengerade hinab, wie ein Ball, und erst in den unteren Regionen beschrieb sie schwelle Windungen, wie die eines Rottziehers und entwand unsren Augen in einer Waldung. — Ein leichter, nur halb durchsichtiger Hauch legte sich alsbald über das ungeheure Panorama; unter und begrenzte sich der Gesichtskreis enger, undeutlicher wurden die Konturen, desto wunderbarer, buchstäblich himmlischer ward das Prachtgemälde der Wolken um uns her. Aber empfindlich füller ward's; mich fröhlichte selbst im Palast; wir hatten bei 11 000 Fuß Höhe 3—4 Grad, stießen aber noch in der zweiten Wollenschicht. — Abermals ward Ballast ausgeworfen, der Ballon stieg von neuem, die Wölken zerstoben um uns her. Eine neue Region trat sich auf, unermöglich schön in ihrer Größe, ihrer Endlosigkeit! Im Westen zu unsrer Seite stand die Sonne, die schöne, leuchtende Sonne, umhüllt wie eine Fee von den glitzernden und funkelnden Haaren, unter ihr lagerte ein dicker, gelbgrauer Nebel in weiter Ferne, gleich polierten Goldstücken glänzt aus diesem Nebelwulst ein halbes Dutzend Seen hervor, einer über dem anderen und doch vielleicht zehn bis zwölf Meilen entfernt. Ein gelblich-grüner Wollenveld, eine Wollenseite, wie ich sie nicht anders nennen kann, erhob sich über die Wollenschicht; die Sonne warf ihren Schein auf die Gipfel der Wölken, die sich gleich tropischen Buschwerken türmten, der ganze Wald strahlte im fastigen Grün, überhaupt von gelben Tinten. Und dort wieder, etwas nordwärts erhob sich ein anderer Wollenveld, rotlich angehaucht und ihm zur Seite noch ein dritter mit bläulicher Färbung, ein Lustgebilde wunderbarer als das andere, eine Fata morgana im hohen reinen Himmelräther! Unendlich, unermöglich alles, was uns umgab! — „Den Blick gegen Osten!“ ruft jetzt Regentz. Dorthin tut sich ein Wollenthor vor uns auf, eine riesige, gewaltige Wollenseite, der reinste blaue Ather strahlt uns unter der Waldung entgegen, unter diesem Wanderwerk des erhabenen Himmels.“

lich über einander drängt, sich zu den seltsamsten Tinten ballt, in alle Töne verschwimmt, sich in allen Tönen wieder gesammelt und uns ungeahnte Farben zaubert. Und noch immer sind die Wundergemälde nicht erschöpft, denn dort erscheint ein ungeheure blauer See, dasa begrenzt sind seine Ufer, ein reicher Wind schwemmt in diesem Wollenozean, der seine tiefen Wellen zu schlagen scheint, und darüber hinweg fürt sie ein neuer Horizont mit neuen Überraschungen, die keine Beschreibung widerzugeben vermag.

12000 Fuß, die Temperatur 2 Grad. Das Blut drang mir zur Stirn; wir sahen unsren Hauch nicht mehr, die dünne Luft that der Lunge weh, legte sie schneidend auf das Gesicht. Wieder Ballast hinaus und wieder einige tausend Fuß des Steigens, denn unter uns zuden wiederum die Blüte, wie vernahmen ein dumpfes Rollen. Die Gewitterwolken, die, von der Erde aus gesehn, wie eine schwarze Decke erscheinen mußten, bildeten unter uns nur einen leichten, grauen Dunst, in welchem die Blüte wie Perllicht glänzten. Wir trieben seitwärts, merkbar dadurch, daß der graue Boden unter uns verschwand. Da plötzlich erschien ein anderer Ballon zu unserer Seite, größer, riesenhafter noch als der unsrige, grau, gespenstisch, ein Geisterdrach der Lust, und in ihm standen zwei graue Geckenster. Ich erschau, auch unser Ballon magte wie erstaunend vor dörter unheimlichen Erscheinung eine Drehung, wahrscheinlich von einem vertikalen Windstoß erfaßt, während es mir war, als sei das Äthermeer durch denselben in Bewegung geraten. Ich blieb fragend zu Regentii hinauf, der den Ring entkleidet hatte und unruhig auslugte. Da aber erkannte ich unsere Nachbarn. Ich zog grüßend den Hut, der eine von ihnen dankte mit gleicher Höflichkeit. Es war der Schatten unseres Ballons, den die untergehende Sonne neben uns gezaubert hatte. — Wir befanden uns jetzt über einer Stadt, die wir später als Rauen erkannten. Die verschiedenen Windströmungen hatten uns also im Zirkus geführt. Nur das Verschicken uns sichtbarer Gegenstände unter uns rettet uns ja eine neue Richtung. Uns durch Sprechen zu verständigen ward schwieriger; es gab kaum noch einen Laut, einen Schall mehr hier oben im großen Nichts. Fröhlich nahm ich eine der Champagnerflaschen, die noch vergessen im Korb lag. Der Korb flog ohne die leiseste Detonation in die Lust, der Schaum zerstob in unsichtbare Atome. Ich brachte ein Hoch der Sonne, der mir die Hand reichen zu können meinten, ein anderes den Geistern drüber in unserem Schattenballon. Regentii blieb jetzt besorgt hinab und umher, dann zum Ballon hinauf, der eben wieder eine unangenehme Bewegung machte, durch einen Windstoß gefaßt, sich unter dem Netz wälzte, daß dieses an seine Wände flatschte und uns mit deren kaltem Schweiß überzättigte — ein wirklich erstaunendes Geräusch, als sei ein Feuer im Ballon geschehen. Die Sonne war für die Erde lange unter, wir sahen ihre roten Strahlen nur über deren Kontur wie in einem Bogen oder vielmehr: wie sich brechend an den letzteren. Es giebt einen neuen Gewittersturm unter uns! schrie Regentii mit ins Ohr, mich bei den Schultern fassend. Entweder wir müssen uns hier oben halten, bis er ausgetobt, und das kann die Nacht hindurch, also länger dauern, als unsere Füllung reicht; oder aber wir suchen ihm zuvorzukommen! — Ein neuer Windstoß, sodß der Korb sich um sich selbst drehte und dann dieselbe heftige Bewegung wieder zurück machte. Regentii zog schnell entzlossen das Ventil. Eine Galwolle drang aus dem Halse des Ballons mit bebendem Geruch auf uns herab. „Um Gotteswillen nur nicht auf die Kirchturmspitze da unten und!“ rief ich, auf das Dorf herabsteigend, als die wieder aufgeworfenen Papierstücke hoch über uns aufwirbelten, nur demnach schnell gefunden waren; eine andre Unterscheidung des Steigens oder Sinkens gab's ja im Zustimme nicht. Regentii wies auf eine große Wiese, die beim Ballon jetzt deutlicher erkennbar ward. Es war 8 Uhr. Unter uns zuden die Blüte bereit; die Dämmerung lag über der Erdbläche wie ein dicker Schleier. Den letzten Ballast, selbst das geringste Unbehagliche über Bord! rief Regentii, immer noch mit dem Ventilstrudel in der Hand. Sobald ich noch einmal ziehe, schnell mit beiden Händen das Strickleiter erfassen und die Leine an den Körper ziehen!“ Wetzten noch immer und schneller. Der lezte Ballast wurde ausgeworfen. Einen Blick über den Strand des Körbes noch. Die Atmosphäre wechselte empfindlich; schwerer ward die Luft und da kam sie schon, da jagt sie zu uns herauf, die große grüne Erde! Alles begann dunkel und massenhaft um uns zu wachsen; es wuchs mit bedauernder Schwunglosigkeit. Mir war's, als sanken wir in denselben Abgrund, in welchen ich bei der Rittfahrt die Erde hatte versunken sehen, und — seltsamer aber erklärlicher Eindruck — war bei der letzteren die Erdeinde lösbar, so war sie jetzt sonst; wie sanken wie in eine dunkle Schale! Droben war alles sonnig gewesen, hier unten mit einem Schlag alles so dunstig, so erstaund, erdrückend! Es war kein Endenwach, das ich empfand, denn es gab keine Zeit hierfür, nur das Übermaßgeige des Endlichen gegen das Unendliche da oben!

Und jetzt warf Regentii den Anker hinaus. Sein Kommando schallte mit ins Ohr. Er zog das Ventil zum letzten Male und wie er griff ich mit beiden Händen in die Strickleiter. Alles war dunkel und schwarz, massenhaft Konturen umflogen uns. Ich sah sie nicht, ich fühlte sie nur. Dann ein heftiger dumpfer Stoß, ein Schlag! Der Korb war auf die Erde gestoßen, hob sich wieder, brachte sich gewaltig herum, klick noch einmal auf und verkehrte uns derbe Rippenstoße. Festhalten, was auch kommen möge! rief Regentii und von da ab waren nur meine Ohren noch thätig. Ja jehen war nichts, der Ballon ging mit uns durch wie ein wildes Pferd, getrieben durch den Sturm und den Rest des Gales, und schleifte uns über die Wiese; über uns tobte der Dämon, mir wars, als höre ich ihn schnauben und brüllen. Mein Hut war gleich beim ersten Aufstoßen, das mich an Kopf und Rückgrat traf, davon gegangen; mit dem Rücken an der Erde schleifte ich durch Sträuche und Gräser. Der Ballon hob sich wieder; ich bekam Lust, aber nur um in der nächsten Sekunde von neuem gestoßen zu werden. Ein Stein oder sonst ein harter Gegenstand hätte genugt, und schon während der ersten Sekunden dieser Schlesparade Kopf und Rückgrat zu zerschmettern. Jedes die Promenade sollte ja eben erst beginnen. Unter Anker fand in dem weichen Boden keinen Hegenstand, an welchem er sich hätte festlammern können, aber er war gebrochen; der Wind jegte sich hinter den Ballon, dessen Kraft ohnehin noch stark genug war, mit uns zu spielen, und so schleppte denn dieser uns, eine wilde Jagd, über die Koppel dahin. Hier ein Stoß, dort wieder ein Stoß, dann ein Stückchen Luftpartie, dann wieder einen Genüstoß auf der Weise. Endlich begegnete uns ein Baum. Mit äußerster Gewalt prallten wir dagegen, gerütt, noch einmal dagegen und wieder auf die Koppel. Krampfhaft wie die angegeschossenen Reiher an Zweigen, hingen wir an der Strickleiter. Der Höllendraht über uns tobte und brüllte, und weiter, immer weiter schnob die Jagd. Eine Telegraphenleitung begegnete uns endlich; der Korb flog gegen dieselbe, daß die Drähte zerpringend uns um die Ohren hauften. Weiser ging's über die Koppel.

Da plötzlich wurden wir gegen einen harten Gegenstand geschleudert; der Korb, der uns bisher noch einzigen Schutz gewahrt, ward halb zertrümmert von diesem Schlag, indes hatte er sich doch so fest gemacht, daß wir zugreifen und uns des Gegenstandes bemächtigen konnten. Zu meiner Verwunderung sah ich, daß ich eine Porzellanschale mit beiden Händen gepackt hatte. Wir saßen an einer schiffsoptischen Telegraphenstange. Regentti, der bereits im Gesicht blutete, wendete jetzt die letzten Kräfte an, um uns mit dem am Korb herabhängenden Rest des Strides an dieser Stange festzubinden. Als das geschahen, lehnte er, der schwerer gelitten als ich, sich im Korb zurück und rief: „Ich kann nicht mehr!“ Ich vermochte noch den Schaukopf zu übersehen. Wir hingen über einem hohen Damm der Hamburger Bahn an einer maothohen Stange. Kaum zweihundert Schritte entfernt stand ein Bahnhörterhäuschen, vor welchem ich mehrere Leute entdeckte, die regungslos standen, als wir daher gefaßt kamen. Ich winkte ihnen; sie bewegten sich langsam herbei, verwirrt, ohne unsere Lage eingerichtet zu erkennen. Ich rief sie um Hilfe an, denn die Telegraphenstange, unsere einzige Rettung, brüste und knabte, der Ballon, dieser Höllengeist, in dessen Wand der Sturm blies wie in ein Feuerzeug, zerrte über uns mit voller Gewalt, uns und loszureißen und uns in den Wald jenseits der Bahn zu schleppen, in welchem wir Arme und Beine hätten an den Ästen hängen lassen müssen. Jede Sekunde konnte die Stange brechen und wir waren unrettbar verloren. Die Leute kamen endlich heran, ein Schäfer mit seiner Frau und seinen beiden kleinen Kindern. Ich schrie ihnen zu, sich des unten auf dem Boden der Koppel hängenden Körpers zu bemächtigen und ihn festzumachen. Sie strengten sich auch an, ihn über einen Pfahl zu binden, aber ihre Kraft reichte nicht aus. „Ich springe raus, um den Leuten zu helfen, sonst sind wir verloren!“ rief ich Regentti zu, dem das Blut über die Nase floß, während meine Handgelenke an dem Draht zerfurchten waren und der Rücken heftig schmerzte. — „Um Gotteswillen, bleiben Sie!“ rief Regentti mich schallend. „Che Sie noch das Tun erspart, haben wir durch Ihre Herausprungen soviel an Gewicht verloren und der Ballon geht unshörbar durch!“ Da bemerkte ich auch den Bahnhörter; ich rief ihn an; er eilte über den Eisenbahndamm. Gleichzeitig sah ich auch einen Bahnhörter in nächster Nähe heranmarschieren. Ich sah, daß der Wärter das Signal gesetzt. Wenn der Zug nicht gehemmt ward, so würden wir von ihm gerädert, und kam ein Fünftel des Lokomotiven dem Ballon zu nahe, dann entstand zudem eine Gasexplosion. Was war schlimmer: gefährdet oder gerädert zu werden? Aber gleichwohl, die nächste Gefahr ist immer die schlimmste! Ich rief dem Bahnhörter zu, er möge den Zug hemmen. Der Mann stellte sich weiter auf das Gleisende und winkte mit der Flöze. Der Zug hielt wirklich, denn der Führer hatte ja das Ungleiche, den Ballon, schon über der Bahn bemerkt. Der Bahnhörter eilte zum Anker hinab; wenige Minuten später sprangen ein halbes Dutzend Komfortureure des Zuges uns zu Hilfe, und so gelang es endlich, des Ballons Meister zu werden. Verschlagen an allen Gliedern entstiegen wir dem Korb. Triumphierend wurde bald darauf unter Regentti's Leitung der Ballon durch die innenwärts herbeigeschobten Landleute auf das Feld gesleppt, wo ich mich auf einen Koruhafen warf, um eine Depesche zu schreiben und nach Nauen abzuhenden. Plötzlich entstand vor mir eine häufige Bewegung unter den Landleuten. Ich schaute auf und in dem Halbdunkel, das auf dem Felde herrschte, sah ich zu meinem Schreck den Ballon sich wieder in die Lüfte erheben. Sprachlos stand Regentti da und schaute ihm nach. Die Landleute, ohnehin sehr misstrauisch gegen die Teufelsmaschine, hatten, als sie den Ballon niederschülen holfen, um ihn vom Feste zu entleeren, nur dem austreibenden Geruch erschrockend, auf der einen Seite die Schnüre losgelassen, der Ballon hatte Luft bekommen, war dem Nech entschlüpft, stürzte sich mit der Öffnung nach oben und erhob sich in den halbdunklen Himmel. Das Unglück war nicht mehr zu ändern. Der Ballon stieg mit einer solchen Schnelligkeit, daß nicht daran zu denken war, er werde so bald wieder herabkommen, und so blieb uns denn nichts übrig, als den geretteten, aber ganz zertrümmerten Korb auf einen irgendwoher herbeigeschobten Leiterwagen zu schaffen, unsere gejündeten Glieder in den gerissenen Korb zu streden und so nach dem nächsten Dorfe zu fahren, wo wir für die noch von Wetterleichten durchzogene Nacht ein gastfreies Obdach fanden. Um drei Uhr morgens, nach einigen Stunden der Ruhe, während welcher es uns, gekündet an Kopf, Rücken und Händen, in seinem Bett lüt, fuhren wir mittels Schnellzug nach Berlin zurück, wo sich, da man den Ballon ohne Gondel hatte fliegen sehen, bereits am Abend die Nachricht verbreitet hatte, wir seien verloren gegangen. Von dem Schädel des Ballons erfuhren wir erst am vierten Morgen. Er war auf einem Gut bei Nauen, wahrscheinlich schon seit zerrissen, herabgesunken, die Bauern hatten ihn für gute Preise verkauft, sag aus dem wasserdrückten, gebrünierten Seidenzeug Regenmantel und Decken gekauft, und so lehrte dann nur ein unbedeutender Rest in die Hände seines Besitzers zurück, der durch diesen Verlust schwer getroffen wurde — Die illustrierten Journale verfehlten natürlich nicht, uns von ihren „Spezialartisten“ nach deren Phantasie abmalen zu lassen, wie wir an der Telegraphenstange

Statistik und Volkswirtschaft.

\* Die Vergütung für die im Monat November d. J. stattgefindenen militärischen Einsatzzertifizierungen kann gegen Bildgabe der Quittungsrechnung und Quittungsfeststellung beim östlichen Österreichamt, Gewandhausstraße 1, in Empfang ge-

— Die große Spinnerei- und Webereiunternehmung von Döllius, Ring u. Co. in Wühlhausen i. Q. ist in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 10 Millionen M. um-

gewandelt worden.  
— Die monopolistischen Tendenzen der amerikanischen Finanzmächte scheinen durch die gemachten schlimmen Erfahrungen noch keine Abschwächung erfreken zu haben; so hat sich jetzt ein aus amerikanischen und englischen Kapitalisten bestehendes Syndikat mit einem Kapital von 20 Millionen Dollars gebildet, welches sämtliche Schriftgezeiten in Nordamerika ex-

### **Finances**

**Eingezeichnet.**  
Wer sucht wirklich gute, moderne Kleiderstoffe, Damenmäntel, Rapotten, Nocke, Tischdecken, Schürzen, Herren- und Damencadenez, Taschentücher u. s. w. Weihnachtsgeschenken billig zu kaufen, besucht das Geschäft von E. H. Wunderlich, Altmarkt (Ecke Kreuzkirche 18). Um 10 Uhr nach dem Frühstück eröffnet. R.

\* Knabengarderobe in allen Größen und schönen  
Artarten. Jacob, auf eigener Werkstätte solid angefertigt,  
findet man hier in reicher Auswahl und billigster Preise.  
Im Spezialgeschäft moderner Knabengarderobe von  
Gustav Schütte, Schneidermeister, Gr. Brüdergasse 6,  
früher 32, gegenüber seinem altrenommierten Herren- und  
Jugendkleidungsgeschäft.

## Liste

I. der in der 69. Ziehung am 5., 6. und 8. Dezember 1890 ausgelosten 4%, vom 1. Juli 1891 ab auf 3½% herabgesetzten Staatschulden-Rosseuscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66/68,  
II. der früher ausgelosten, aber unerhoben gebliebenen, III. der im gerichtlichen Aufgebot verfahren stehenden, abhanden gekommenen und IV. der der Staatschuldenverwaltung außerdem als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beziehentlich Binsleisten.

### I. Im gegenwärtigen Termine ausgeloste Scheine.

#### Serie I zu je 500 Thaler = 1500 Mark.

| Nummer | Rummer | Rummer | Nummer | Rummer | Nummer | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1133   | 9016   | 13578  | 16898  | 23040  | 28041  | 41182  | 45718  | 51862  | 54677  | 57712  | 64452  |
| 1592   | 9087   | 13598  | 16139  | 23392  | 29065  | 41570  | 46143  | 51880  | 54682  | 57837  | 64493  |
| 2552   | 9202   | 13642  | 17410  | 24038  | 29768  | 42014  | 46353  | 51882  | 54716  | 58009  | 64723  |
| 3313   | 9306   | 13702  | 17442  | 24085  | 30323  | 42252  | 46834  | 51887  | 54741  | 58037  | 64763  |
| 3361   | 9359   | 13749  | 18055  | 24159  | 30841  | 42256  | 46908  | 51898  | 54826  | 59097  | 64764  |
| 3416   | 9487   | 13750  | 18092  | 24269  | 30891  | 42510  | 47290  | 51918  | 54837  | 58149  | 65006  |
| 3508   | 9524   | 13759  | 18965  | 24361  | 30921  | 42715  | 47413  | 51936  | 54873  | 58191  | 65026  |
| 3614   | 9875   | 13763  | 20090  | 25220  | 31780  | 42716  | 47492  | 51970  | 54958  | 58202  | 65282  |
| 3754   | 9961   | 13797  | 20091  | 27113  | 31917  | 42997  | 47514  | 52032  | 55178  | 58302  | 65419  |
| 3756   | 11461  | 13835  | 20103  | 27126  | 32484  | 43057  | 47880  | 52140  | 55420  | 58400  | 65459  |
| 4213   | 11527  | 13844  | 20124  | 27163  | 32595  | 43655  | 47883  | 52461  | 55534  | 58401  | 66161  |
| 4725   | 11788  | 13893  | 20193  | 27367  | 32850  | 43764  | 47972  | 52536  | 55749  | 58528  | 66263  |
| 4731   | 12066  | 14161  | 20204  | 27391  | 32885  | 43936  | 48425  | 52538  | 55759  | 58608  | 66619  |
| 4977   | 12075  | 14328  | 20252  | 27423  | 33119  | 43952  | 48464  | 52561  | 55776  | 58889  | 66849  |
| 5691   | 12166  | 14486  | 20485  | 27591  | 33179  | 44045  | 48679  | 52579  | 56179  | 59147  | 67131  |
| 8045   | 12265  | 16043  | 20788  | 27610  | 33774  | 44145  | 48806  | 52594  | 56180  | 59190  | 67137  |
| 8058   | 12302  | 16178  | 20887  | 27615  | 34175  | 44188  | 48905  | 52617  | 56350  | 59703  | 67352  |
| 8061   | 12375  | 16189  | 21242  | 27623  | 34209  | 44216  | 49638  | 52751  | 56367  | 60151  | 67502  |
| 8079   | 12449  | 16237  | 21537  | 27665  | 34242  | 44263  | 50834  | 52801  | 56385  | 60153  | 67556  |
| 8134   | 12475  | 16255  | 21611  | 27678  | 34805  | 44264  | 51111  | 53343  | 56390  | 60182  | 67616  |
| 8175   | 12494  | 16338  | 21793  | 27715  | 34858  | 44317  | 51183  | 53470  | 56479  | 69220  | 67765  |
| 8194   | 12515  | 16339  | 21897  | 27757  | 34974  | 44385  | 51273  | 53566  | 56731  | 69305  | 67773  |
| 8216   | 12568  | 16349  | 22451  | 27773  | 36447  | 44388  | 51275  | 53597  | 56839  | 69573  | 67936  |
| 8259   | 12858  | 16360  | 22859  | 27808  | 36551  | 44435  | 51290  | 54040  | 56904  | 69675  | 67993  |
| 8313   | 12979  | 16417  | 23141  | 27861  | 36732  | 44565  | 51336  | 54147  | 57027  | 61299  | 68067  |
| 8325   | 13025  | 16429  | 23316  | 27910  | 36809  | 44584  | 51370  | 54286  | 57064  | 61465  | 68513  |
| 8393   | 13056  | 16431  | 23418  | 28308  | 36960  | 44651  | 51423  | 54412  | 57163  | 62411  |        |
| 8456   | 13111  | 16512  | 23501  | 28405  | 37078  | 44735  | 51436  | 54546  | 57243  | 62833  |        |
| 8509   | 13226  | 16537  | 23512  | 28777  | 37500  | 44788  | 51482  | 54595  | 57339  | 63009  |        |
| 8537   | 13256  | 16742  | 23597  | 28825  | 37571  | 44791  | 51706  | 54598  | 57428  | 63156  |        |
| 8897   | 13380  | 16796  | 23798  | 28932  | 37878  | 44981  | 51722  | 54639  | 57485  | 63336  |        |
| 8922   | 13388  | 16825  | 23908  | 28936  | 39940  | 45299  | 51843  | 54672  | 57583  | 63351  |        |

#### Serie II zu je 100 Thaler = 300 Mark.

| Nummer | Rummer | Rummer | Nummer | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 28     | 18094  | 35538  | 47618  | 63063  | 76113  | 95473  | 109052 | 121340 | 137324 | 144825 | 151949 |
| 39     | 18236  | 35765  | 47673  | 63094  | 76181  | 95527  | 109065 | 121379 | 137355 | 145113 | 153928 |
| 288    | 18395  | 35895  | 47736  | 63145  | 76185  | 95616  | 109020 | 121534 | 137386 | 145306 | 154697 |
| 568    | 18449  | 35905  | 47794  | 63259  | 76400  | 95690  | 109108 | 121535 | 137386 | 145306 | 154771 |
| 709    | 18790  | 36247  | 47807  | 63330  | 76445  | 95720  | 109267 | 121805 | 137387 | 145390 | 156010 |
| 760    | 18844  | 36351  | 47927  | 63352  | 76638  | 95783  | 109277 | 121903 | 137492 | 145473 | 156219 |
| 916    | 18873  | 37040  | 47980  | 63444  | 76940  | 95865  | 109327 | 121971 | 137573 | 145499 | 156320 |
| 996    | 18912  | 37047  | 49549  | 63466  | 78037  | 95941  | 109373 | 122105 | 137605 | 145514 | 156450 |
| 1031   | 1929   | 37159  | 50279  | 63512  | 79362  | 95964  | 109399 | 122499 | 137720 | 145533 | 156509 |
| 1567   | 19609  | 37190  | 50282  | 63546  | 79555  | 96076  | 109565 | 122551 | 137722 | 145536 | 156528 |
| 1800   | 19135  | 37290  | 50782  | 63594  | 79761  | 96179  | 109714 | 122596 | 137767 | 145587 | 156547 |
| 2103   | 19296  | 37421  | 51200  | 63646  | 79847  | 96771  | 109860 | 123056 | 137829 | 145627 | 156589 |
| 2149   | 19419  | 37530  | 52734  | 72991  | 96910  | 109875 | 123061 | 137928 | 145632 | 156582 | 15922  |
| 2297   | 19420  | 38114  | 53004  | 63725  | 80138  | 96823  | 109911 | 123279 | 137955 | 145714 | 156733 |
| 2309   | 19441  | 38130  | 53089  | 63729  | 80294  | 97162  | 109946 | 123304 | 138219 | 145752 | 156856 |
| 2330   | 19533  | 38135  | 53169  | 63763  | 80371  | 97390  | 109949 | 123415 | 138364 | 145787 | 156931 |
| 2343   | 19627  | 38137  | 56225  | 63830  | 80562  | 97785  | 110811 | 123465 | 138761 | 145881 | 159135 |
| 2377   | 19630  | 38140  | 56244  | 64613  | 80613  | 97879  | 110987 | 123842 | 138867 | 159169 | 159181 |
| 2617   | 19808  | 38149  | 56303  | 64636  | 80731  | 97923  | 111131 | 123854 | 138880 | 146093 | 159181 |
| 2694   | 19830  | 38243  | 56346  | 64683  | 80797  | 97954  | 111339 | 123855 | 139087 | 147063 | 159649 |
| 2674   | 19848  | 38375  | 56384  | 64737  | 80937  | 97965  | 111356 | 123879 | 139097 | 1      |        |

## Liste

I. der in der 36. Ziehung am 2. Dezember 1890 serienweise ausgelosten 3½ %, vorm. 4%, Staatschuldenscheine vom Jahre 1869, II. der früher ausgelosten, bez. gekündigte, aber unerhoben gebliebenen, III. der im gerichtlichen Aufgebotverfahren stehenden, abhanden gekommenen und IV. der der Staatschuldensverwaltung außerdem als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten dergleichen Scheine, bezüglich Binsleisten.

### I. Im gegenwärtigen Termine ausgeloste Scheine.

Lit. A zu je 500 Thaler = 1500 Mark.

| Nummer. |       | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 721     | 738     | 11375   | 15192   | 15870   | 17347   | 17804   | 22141   | 22158   | 25775   | 25833   | 26150 |
| 722     | 739     | 11376   | 15193   | 15871   | 17348   | 17805   | 22142   | 22159   | 25776   | 25834   | 26151 |
| 723     | 740     | 11377   | 15194   | 15872   | 17349   | 17806   | 22143   | 22160   | 25777   | 25835   | 26152 |
| 724     | 11361   | 11378   | 15195   | 15873   | 17350   | 17807   | 22144   | 23761   | 25778   | 25836   | 26153 |
| 725     | 11362   | 11379   | 15196   | 15874   | 17351   | 17808   | 22145   | 25762   | 25779   | 25837   | 26154 |
| 726     | 11363   | 11380   | 15197   | 15875   | 17352   | 17809   | 22146   | 25763   | 25780   | 25838   | 26155 |
| 727     | 11364   | 15181   | 15876   | 17353   | 17810   | 22147   | 25764   | 25821   | 25839   | 26156   |       |
| 728     | 11365   | 15182   | 15877   | 17354   | 17811   | 22148   | 25765   | 25823   | 25940   | 26157   |       |
| 729     | 11366   | 15183   | 15878   | 17355   | 17812   | 22149   | 25766   | 25824   | 26141   | 26158   |       |
| 730     | 11367   | 15184   | 15861   | 15879   | 17356   | 17813   | 22150   | 25767   | 25825   | 26142   | 26159 |
| 731     | 11368   | 15185   | 15862   | 15880   | 17357   | 17814   | 22151   | 25768   | 25826   | 26143   | 26160 |
| 732     | 11369   | 15186   | 15863   | 17341   | 17358   | 17815   | 22152   | 25769   | 25827   | 26144   |       |
| 733     | 11370   | 15187   | 15864   | 17342   | 17359   | 17816   | 22153   | 25770   | 25828   | 26145   |       |
| 734     | 11371   | 15188   | 15865   | 17343   | 17360   | 17817   | 22154   | 25771   | 25829   | 26146   |       |
| 735     | 11372   | 15189   | 15866   | 17344   | 17801   | 17818   | 22155   | 25772   | 25830   | 26147   |       |
| 736     | 11373   | 15190   | 15867   | 17345   | 17802   | 17819   | 22156   | 25773   | 25831   | 26148   |       |
| 737     | 11374   | 15191   | 15868   | 17346   | 17803   | 17820   | 22157   | 25774   | 25832   | 26149   |       |

Lit. B zu je 100 Thaler = 300 Mark.

| Nummer. |       | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2351    | 5236    | 11769   | 18702   | 20286   | 26745   | 33704   | 35612   | 37845   | 42805   | 43188   | 48372 |
| 2352    | 5237    | 11770   | 18703   | 20287   | 26746   | 33705   | 35613   | 37846   | 42806   | 43189   | 48373 |
| 2353    | 5238    | 11771   | 18704   | 20288   | 26747   | 33706   | 35614   | 37847   | 42807   | 43190   | 48374 |
| 2354    | 5239    | 11772   | 18705   | 20289   | 26748   | 33707   | 35615   | 37848   | 42808   | 43191   | 48375 |
| 2355    | 5240    | 11773   | 18706   | 20291   | 26749   | 33708   | 35616   | 37849   | 42809   | 43192   | 49626 |
| 2356    | 5241    | 11774   | 18707   | 20292   | 26750   | 33709   | 35617   | 37850   | 42810   | 43193   | 49627 |
| 2357    | 5242    | 11775   | 18708   | 20293   | 26751   | 33710   | 35618   | 42801   | 42811   | 43194   | 49628 |
| 2358    | 5243    | 18326   | 18709   | 20294   | 27378   | 33711   | 35619   | 42802   | 42812   | 43195   | 49629 |
| 2359    | 5244    | 18327   | 18710   | 20295   | 27379   | 33712   | 35620   | 42803   | 42813   | 43196   | 49630 |
| 2360    | 5245    | 18328   | 18711   | 20296   | 27380   | 33713   | 35621   | 42804   | 42814   | 43197   | 49631 |
| 2361    | 5246    | 18329   | 18712   | 20297   | 27381   | 33714   | 35622   | 42805   | 42815   | 43198   | 49632 |
| 2362    | 5247    | 18330   | 18713   | 20298   | 27382   | 33715   | 35623   | 42806   | 42816   | 43199   | 49633 |
| 2363    | 5248    | 18331   | 18714   | 20299   | 27383   | 33716   | 35624   | 42807   | 42817   | 43200   | 49634 |
| 2364    | 5249    | 18332   | 18715   | 20300   | 27384   | 33717   | 35625   | 42808   | 42818   | 43195   | 49635 |
| 2365    | 5250    | 18333   | 18716   | 20301   | 27385   | 33718   | 35626   | 42810   | 42819   | 43196   | 49636 |
| 2366    | 11751   | 18334   | 18717   | 20302   | 27386   | 33719   | 37827   | 42811   | 42820   | 43193   | 49637 |
| 2367    | 11752   | 18335   | 18718   | 20303   | 27387   | 33720   | 37828   | 42812   | 42821   | 43194   | 49638 |
| 2368    | 11753   | 18336   | 18719   | 20304   | 27388   | 33721   | 37829   | 42813   | 42822   | 43195   | 49639 |
| 2369    | 11754   | 18337   | 18720   | 20305   | 27389   | 33722   | 37830   | 42814   | 42823   | 43196   | 49640 |
| 2370    | 11755   | 18338   | 18721   | 20306   | 27390   | 33723   | 37831   | 42815   | 42824   | 43197   | 49641 |
| 2371    | 11756   | 18339   | 18722   | 20307   | 27391   | 33724   | 37832   | 42816   | 42825   | 43198   | 49642 |
| 2372    | 11757   | 18340   | 18723   | 20308   | 27392   | 33725   | 37833   | 42817   | 43199   | 49643   |       |
| 2373    | 11758   | 18341   | 18724   | 20309   | 27393   | 33601   | 37834   | 42818   | 43177   | 48360   | 49644 |
| 2374    | 11759   | 18342   | 20276   | 26735   | 27294   | 36602   | 37835   | 42819   | 43178   | 48361   | 49645 |
| 2375    | 11760   | 18343   | 20277   | 26736   | 27295   | 36603   | 37836   | 42820   | 43179   | 48363   | 49646 |
| 5228    | 11761   | 18344   | 20278   | 26737   | 27296   | 36604   | 37837   | 42821   | 43180   | 48364   | 49347 |
| 5229    | 11762   | 18345   | 20279   | 26738   | 27297   | 36605   | 37838   | 42822   | 43181   | 48365   | 49648 |
| 5231    | 11764   | 18347   | 20281   | 26740   | 27299   | 36607   | 37840   | 42823   | 43183   | 48367   | 49650 |
| 5232    | 11765   | 18348   | 20282   | 26741   | 27300   | 36608   | 37841   | 42824   | 43184   | 48368   | 49651 |
| 5233    | 11766   | 18349   | 20283   | 26742   | 33701   | 36609   | 37842   | 42802   | 43185   | 48369   | 49652 |
| 5234    | 11767   | 18350   | 20284   | 26743   | 33702   | 36610   | 37843   | 42803   | 43186   | 48370   | 49653 |
| 5235    | 11768   | 18701   | 20285   | 26744   | 33703   | 36611   | 37844   | 42804   | 43187   | 48371   | 49654 |

Bestehend ausgeloste Scheine werden vom 1. Juli 1891 ab bei der Staatschuldensafte in Dresden und der Lotterieschuldenstasse in Leipzig, sowie laut der beständigen Bekanntmachungen des Königlichen Finanzministeriums und zufolge der sonst getroffenen Beschlüsse auch bei der Sächsischen Bank in Dresden und deren Filialen, bei Herrn Eduard Bauermeister in Bautzen, bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und in Löbau, bei der Vogtländischen Bank in Bautzen i. B., bei der Döbelner Bank in Döbeln, bei deren Filialen in Röhrsdorf und in Waldheim und beziehentlich bei den auf der Rückseite der Kapital-scheine genannten Bankfilialen beigelegt.

II. Zu früheren Terminen ausgeloste, resp. gekündigte, bisher noch nicht zur Einlösung gelangte 4% Scheine, deren Verzinsung aufgehört hat und deren Inhaber hierdurch zugleich aufgefordert werden, ihre Kapitalbeträge, mit Ausnahme der mit † bezeichneten, mit Zahlungssperre belegten Scheine, zu Vermeidung sfernerer Binsenverluste, ungeläuft in Empfang zu nehmen, als:

Lit. A zu je 500 Thlr. = 1500 Mark.

| Nummer. | Auslösingstermin. | | Gekündigt für 1. Juli. | Nummer. | Auslösingstermin. | | Gekündigt für 1. Juli. |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 2. Januar. | 1. Juli. | 2. Januar. | 1. Juli. |



<tbl\_r

## Liste

I. der in der 29. Ziehung am 3. Dezember 1890 ausgelosten 3% Staatschuldenkassenscheine vom Jahre 1867, II. der früher ausgelosten resp. gekündigte, aber unerhoben gebliebenen 5%, beziehentlich auf 4% herabgesetzten Staatschuldenkassenscheine vom nämlichen Jahre, III. der im gerichtlichen Aufgebotssverfahren stehenden, abhanden gekommenen und IV. der der Staatschuldenverwaltung außerdem als verloren oder sonst abhanden gekommen anmeldeten vergleichenen Scheine, beziehentlich Zinsleisten.

### I. Im gegenwärtigen Termine ausgeloste 3% % Scheine.

#### Serie I zu je 1500 Mark.

| Nummer | Rummer | Rummer | Nummer | Rummer | Rummer | Nummer | Rummer | Nummer | Rummer | Rummer | Rummer |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 192    | 1277   | 1812   | 2902   | 4310   | 5263   | 6274   | 7732   | 8593   | 9433   | 10512  | 11178  |
| 248    | 1423   | 1954   | 2941   | 4529   | 5423   | 6413   | 7742   | 8600   | 9469   | 10662  | 11566  |
| 272    | 1493   | 2381   | 3192   | 4533   | 5492   | 6533   | 7791   | 8759   | 9674   | 10878  | 11597  |
| 301    | 1503   | 2483   | 3426   | 5086   | 5764   | 6577   | 7961   | 8769   | 9738   | 11030  | 11917  |
| 553    | 1513   | 2489   | 3867   | 5091   | 5816   | 6904   | 8191   | 8874   | 9813   | 11064  | 11972  |
| 639    | 1515   | 2729   | 4063   | 5132   | 5871   | 7179   | 8289   | 8924   | 10078  | 11147  |        |
| 942    | 1602   | 2773   | 4207   | 5233   | 6131   | 7332   | 8348   | 9250   | 10083  | 11166  |        |

#### Serie II zu je 300 Mark.

| Nummer | Rummer | Rummer | Nummer | Rummer | Rummer | Nummer | Rummer | Nummer | Rummer | Rummer | Rummer |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 1481   | 12152  | 14324  | 18298  | 28280  | 31586  | 37429  | 39754  | 45285  | 51151  | 54020  | 56290  |
| 1517   | 12211  | 14400  | 18342  | 28428  | 31605  | 37476  | 39818  | 45333  | 51245  | 54086  | 56448  |
| 1935   | 12289  | 14559  | 18416  | 28437  | 31826  | 37490  | 39824  | 45350  | 51360  | 54095  | 56461  |
| 2320   | 12356  | 15136  | 18521  | 28453  | 31950  | 37524  | 39844  | 45606  | 51420  | 54164  | 56708  |
| 2329   | 12364  | 15214  | 18592  | 28578  | 31964  | 37552  | 39858  | 47079  | 51474  | 54262  | 56730  |
| 3131   | 12369  | 15258  | 18641  | 28598  | 32127  | 37641  | 39907  | 47086  | 51534  | 54304  | 56767  |
| 4553   | 12473  | 15401  | 18829  | 28657  | 32912  | 37684  | 39922  | 47114  | 51506  | 54343  | 56789  |
| 5210   | 12518  | 15504  | 18932  | 28673  | 33006  | 37693  | 39927  | 47159  | 51609  | 54404  | 56879  |
| 5296   | 12539  | 15536  | 18967  | 28702  | 33035  | 37733  | 40756  | 47164  | 51667  | 54410  | 56963  |
| 5671   | 12644  | 15561  | 19093  | 28703  | 33067  | 37945  | 41504  | 47231  | 51672  | 54484  | 56974  |
| 5692   | 12648  | 15609  | 19094  | 28843  | 33153  | 38004  | 41565  | 47259  | 51792  | 54545  | 58096  |
| 5693   | 12653  | 15717  | 19120  | 28854  | 33220  | 38135  | 41634  | 47659  | 51831  | 54882  | 58216  |
| 5625   | 12660  | 15747  | 19131  | 28944  | 33256  | 38181  | 43047  | 47738  | 52034  | 54933  | 58262  |
| 5632   | 12687  | 15944  | 19266  | 29111  | 33273  | 38250  | 43050  | 47797  | 52047  | 54999  | 58460  |
| 8756   | 12743  | 17047  | 19464  | 29210  | 33475  | 38299  | 43169  | 47815  | 52307  | 55009  | 58483  |
| 9460   | 12750  | 17070  | 19439  | 29242  | 33616  | 38316  | 43242  | 47868  | 52345  | 55007  | 58577  |
| 9496   | 12778  | 17200  | 19576  | 29436  | 33629  | 38361  | 43285  | 47865  | 52418  | 55367  | 58601  |
| 9603   | 13136  | 17222  | 19650  | 29527  | 33638  | 38377  | 43203  | 47975  | 52589  | 55370  | 58636  |
| 9742   | 13046  | 17325  | 19664  | 29617  | 33659  | 38414  | 43329  | 47979  | 52719  | 55454  | 58656  |
| 9751   | 13065  | 17396  | 19699  | 29717  | 33732  | 38673  | 43347  | 47991  | 52780  | 55664  | 58745  |
| 10226  | 13160  | 17407  | 19700  | 29786  | 33750  | 38679  | 43354  | 48052  | 52853  | 55777  | 58748  |
| 10466  | 13182  | 17439  | 19948  | 29800  | 33766  | 38697  | 43416  | 48099  | 52931  | 55851  | 58779  |
| 10518  | 13189  | 17474  | 23355  | 29893  | 33785  | 38739  | 43426  | 48101  | 53049  | 55858  | 59034  |
| 10552  | 13210  | 17572  | 23594  | 29821  | 33787  | 38777  | 43510  | 48141  | 54092  | 55662  | 59161  |
| 10604  | 13362  | 17592  | 29036  | 29910  | 33917  | 38797  | 43518  | 48198  | 53167  | 55709  | 59179  |
| 10608  | 13364  | 17693  | 29354  | 29902  | 33977  | 38893  | 43620  | 48308  | 53226  | 55742  | 59352  |
| 10618  | 13566  | 17797  | 26360  | 31022  | 33986  | 38998  | 43703  | 48417  | 53323  | 55865  | 59374  |
| 10710  | 13673  | 17804  | 26470  | 31062  | 36504  | 3926   | 43759  | 48508  | 53483  | 55983  | 59395  |
| 10792  | 13720  | 17819  | 26474  | 31064  | 37965  | 39317  | 43802  | 48723  | 53500  | 55980  | 59525  |
| 10922  | 13846  | 18007  | 26619  | 31145  | 37026  | 38438  | 43809  | 48744  | 53545  | 55985  | 59667  |
| 10991  | 13867  | 18231  | 26844  | 31217  | 37089  | 39474  | 43942  | 48915  | 53615  | 56077  | 59744  |
| 12047  | 13913  | 18239  | 26943  | 31247  | 37151  | 39538  | 43961  | 49109  | 53659  | 56081  | 59621  |
| 12049  | 14038  | 18255  | 28091  | 31405  | 37168  | 39650  | 43952  | 51079  | 53748  | 56162  | 59683  |
| 12050  | 14071  | 18256  | 28252  | 31434  | 37336  | 39663  | 43996  | 51094  | 53824  | 56194  | 59775  |
| 12150  | 14133  | 18281  | 29262  | 31523  | 37413  | 39694  | 44056  | 51122  | 54028  | 56239  | 59986  |

Vorstehend ausgeloste Scheine werden vom 30. Juni 1891 ab bei der Staatschuldenkasse in Dresden und der Postdirektion in Leipzig, sowie laut der bezüglichen Bekanntmachungen des Königlichen Finanzamtsgerichts und gelegentlich der sonstigen Veröffentlichungen auch bei der Sachlichen Bank in Dresden und deren Filialen bei Herrn Dr. Bauermeister in Pröditz, bei Herrn G. E. Heymann in Bogen und in Löbtau, bei dem Postamt in Plauen i. S., bei der Döbelner Bank in Döbeln, bei deren Filialen in Röhrsdorf und in Waldheim und bei den bei den aus den Kapitalscheinen genannten Bankhäusern bezahlt.

II. In früheren Terminen ausgeloste, resp. gekündigte, bisher noch nicht zur Einlösung gelangte 5%, beziehentlich auf 4% herabgesetzte Scheine, deren Verzinsung aufgehört hat und deren Zuhaber hierdurch zugleich aufgefordert werden, ihre Kapitalbeträge, mit Ausnahme der mit † bezeichneten, mit Zahlungsscheine belegten Scheine, zu Vermeidung fernerer Zinsenverluste, ungesäumt in Empfang zu nehmen, als:

#### Serie I zu je 500 Thaler = 1500 Mark.

| Nummer | Ausgekloß      |          | Gekündigt<br>für<br>Rummer |       | Ausgekloß      |          | Gekündigt<br>für<br>Rummer |   |
|--------|----------------|----------|----------------------------|-------|----------------|----------|----------------------------|---|
|        | am<br>30. Juni | 31. Dez. |                            |       | am<br>30. Juni | 31. Dez. |                            |   |
| 37     | —              | 1889.    | —                          | 56547 | 1889.          | —        | —                          | — |
| 1359   | —              | 1879.    | —                          | 6765  | —              | 1889.    | —                          | — |
| 1659   | —              | 1859.    | —                          | 8011  | —              | 1885.    | —                          | — |
| 4127   | —              | 1886.    | —                          | —     | —              | —        | —                          | — |

#### Serie II zu je 100 Thlr. = 300 Mark.

| Nummer | Ausgekloß | | Gekündigt für Rummer | Rummer | Ausgekloß | | Gekündigt für Rummer</ |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |





**Versaal in Blasewitz.** Vorm. 9 Uhr  
Gottesdienst mit Predigt: Pastor Leonhardi.  
Vorm. 11 Uhr Abendgottesdienst:  
Predigt: Der kleine.

**Evang.-reform. Kirche.**  
**Reformierte Kirche.** Vorm. 10 Uhr  
deutsche Predigt: Pfarrer Gumpert.

**Deutsch-kath. Gemeinde.**  
**Waisenhauskirche.** Vorm. 10 Uhr  
Erntedankfest (Gottesdienst): Pre-diger Niels.

**Andere Kirchen und Religions-gemeinden.**

**Nussische Kirche.** Sonntag vorm. 11 Uhr Liturgie. — Mittwoch abends 6 Uhr Gottesdienst — Donnerstag, am Tage des St. Nicolai und zur Feier des Namenstages St. Kastor. Predigt des Thronfolgers von Augsburg, vorm. 11 Uhr Liturgie mit Tebenn — Sonnabend abends 6 Uhr Gottesdienst.

**All Saints' Services** for the Ember Week beginning 14th December 1890. (Wednesday, Friday and Saturday are Ember Days) 3rd Sunday in Advent. — Celebration of the Holy Communion at 8 a.m. — Morning service with sermon at 11 a.m. — Evensong with sermon at 6 p.m. — Matins daily at 9 a.m. on Wednesday and Friday with Litany. — Classes on Monday and Friday as usual. — For information respecting the Chaplaincies of N. and S. Europe see Anglican Church Magazine Mr. Tittmann's Bookhandlung, Prager Straße. — Chaplain: Revd. John Smith Gilderdale, M.A. **Presbyterian Church.** Services Sunday at 11 and 6 p.m. — Bible Class for Ladies: Wednesday afternoon at 2.30. — Communion on the first Sunday of the month. — Revd. J. Davis Bowden, Minister.

**American Church of St. John.** Divine Service with sermon every Sunday at 11 a.m. Evening Prayer at 5 p.m. — Celebration of the Holy Communion on the First Sunday in every month. — Rev. Thaddeus F. Caskey, Rect.

**Kapelle der separ. evangelisch-luther. St. Trinitatiskirche,** Mannstraße Nr. 41. Sonntags 9 Uhr Predigt: Pfarrer Hennemel. Nachm. 1/2 Uhr Konfirmationsgottesdienst. Dienstag abends 8 Uhr Abendgottesdienst.

**Kapelle der apostolischen Gemeinde,** Schillerstraße Nr. 8. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; 6 Uhr Abenddienst; abends 1/2 Uhr Predigt für jedermann.

**Evangelische Gemeinschaft.** Kapelle: Neugasse 8. Vorm. 9 Uhr und nachm. 1/2 Uhr Predigt: Prediger Barthol.

Dienstagabend 8 Uhr Vespergottesdienst: Prediger Barthol.

# Steuerfreie 4% Italien. Mittelmeer-Eisenbahn-Obligationen.

Wir erklären uns bereit, den Umtausch der Interimscheine in Originalstücke kostenfrei zu vermitteilen.

## Wechsel-Comptoir der Dresdner Bank.

### Weihnachts-Ausstellung in Chokoladen, Marzipan, Baumsachen bei Jordan & Timaeus

Schloss-Strasse 9

und deren Spezialniederlagen bei

E. Wannack Nachf.,  
Falkenstrasse 12.

A. Wichura, Camilla Philipp,  
Alaunstrasse 48. Bautznerstrasse 15 (Ecko).

Zum Besuch seiner

### Weihnachts-Ausstellung

von

### Korbwaren, Korbmöbeln und Bambusmöbeln

erlaubt sich höflichst einzuladen

Heinrich Schurig,

Königl. Hofkorbfabrikant,

Seestrasse 5.

Seestrasse 5.

### Zu Weihnachtsgeschenken

besonders zu empfehlen

**Wolfgramms** Mignon-Stutz- und Salon-Flügel,  
**Wolfgramms** Mignon-Pianinos,  
**Wolfgramms** Salon- und Konzert-Pianinos.

Jede gewünschte Ausstattung, unübertrifftene edle und sehr gesangreiche Tonfülle, beste Stimmhaltung, langjährige Garantie und wie bekannt reelle und billige Preise.

Gebrauchte Pianinos werden mit angenommen.

Amerikaner bester Bitterliqueur!

**H. UNDERBERG-ALBRECHT'S**  
allein echter  
Boonekamp of Maag-Bitter

K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.

### BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS  
De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, der Appetit und die Verdauung befriedigt.

*Alegria aini*

Unterschrift des General-Direktors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etikette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstliche Gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewaltigen gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile, denen sich der Konsument aussetzen würde.

Am Schlusse jedes Monats werden wir das Versichnis derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen.



3628

### Weihnachtsausstellung von Reisegepäck, Jagd- und Touristengepäckstücken

**Moritz Klingner,**

Bazar de voyage,

Augustusstrasse 4.

Koffer, Taschen, Jagdtaschen, Trinkflaschen, Bläckertaschen, Portemonnaies, Bergtornister, Speisekörbe etc.

**Reisetaschen und -Koffer mit Einrichtung.**

Rundreisekoffer.

3604

Silberne Preis-Medaille:  
Amsterdam 1893.  
Bordeaux 1892.  
Paris 1892.  
Perfektheits-Medaille:  
Wien 1873.  
Preis-Medaille:  
London 1892.  
Paris 1892.

Armen-Rum-Likörum-Bergunder-Vanille-Portwein.  
PUNSCHSYROPE.

DÜSSELDORFER PUNSCHSYROPE  
von JOH. ADAM HOEDER  
Brauerei St. Marien des Königs von Preussen.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

3629

Grotesche Weihnachts-Genüge! • Festgeschenke!

### Allgemeine Geschichte der Literatur

von ihren Anfängen bis auf die Gegenwart

von Gustav Karpels.

2 Bände. Gr.-Oktavformat. Mit zahlr. Tafeln, Farbendrucken u. Illustr. im Text.  
1. Band in Pracht. geb. R. 15.—. Band 2 erschien im Laufe des Jahres 1891.  
Der Buch einer der Künsten der Gegenwart angemessen angelegten, alle Völker und alle Zeiten umfassenden „Allgemeinen Geschichte der Literatur“ ist heutzutage dem Gedächtnis großzügig unverhohlen. Ein reicher Illustrations- und Verzierung dem Werke einen bedeutenden Reiz und unterstellt das Verständnis, namentlich der fremdbildenden Literaturgebiete.

### Lurlei.

Eine Romanze von Julius Wolff.

Illustriert von P. Grot Johann.  
Mit 8 Kupferdrucken und 64 Illustrationen im Text.  
Preis in Prachtband R. 20.

25 000 Exemplare der Oktav-Ausgabe sind bereits verkauft worden! Bald spricht dafür die dritte Auflage für die Weisheit der „Lurlei“, eine der anmutigsten und stolzesten Schöpfungen Julius Wolffs! Die Illustrationen von Paul Johann Weißerhand machen das Buch zu einem Pracht- und Geschenkwerken Ranges.

Gleichzeitig erschien in zweiter Auflage „Der Rattenfänger von Hameln“. Illustriert von Paul Thumann. Preis in Prachtband R. 20.

Gerne haben bereits in zweiter Auflage erschienen:

### Hertha.

Roman

von Ernst Gaspelin.

Preis eleg. gebunden 8 Mark, broschiert 7 Mark.

Dieser neue Roman von Ernst Gaspelin ist ein realistisches Evidenzbild von vorzüglicher Komposition und erstaunlicher Glaubhaftigkeit, ein bewegtes, figurreiches Gemälde zeitgenössischer Leben und Treibens. Soo so kurz nach dem Er scheinen eine neue Auflage nötig geworden, zeigt, welchen Beifall derselbe gefunden.

### Der deutsch-französische Krieg

1870 - 71 von Professor Dr. Hermann Schner.

Mit Karten, Porträts und mit Illustrationen von A. v. Werner u. A. Vierte gänzlich neu bearbeitete Auflage. elegant gebunden 15 Mark.

Doch mit großer Wärme und edler unterblinder Kenntnis geschriebene Geschichte jener großen Zeit ist als ein heil wertvoll bleibendes Meisterwerk für die jüngste Generation zu empfehlen. Die junge vierte Auflage ist auf Grund des nunmehr vorliegenden authentischen Materials des großen Generalschiffwerkes ganz neu bearbeitet, rechtlich sehr vermehrt und mit 14 in Goldrandbänder ausgestellten vorzüglichen Karten versehen worden. Herausgegeben ist das Auto von Werner, welches damals in Begleitung des Großherzogs von Sachsen dem Großen Hauptquartier angezeigt war, in diesem Werk eine Reihe Studien vom Kriegsschauplatz niedergelegt, welche später den Beweis zu einer ganzen Anzahl deutlich gewordene Schlachtfelder gegeben haben.

Berlin. 3620 G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

Zu passenden  
Weihnachts-Geschenken  
empfiehlt zu den billigsten Preisen  
in reicher Auswahl:

### Spitzen,

Stickereien und Gardinen,

Spitzen-Volants und Spitzen-Kleider

in allen Größen 5, 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 100—300 M.

Spitzen-Mantillen, Capuchons, Kopftücher, Echarpen, Cravatten, Barben, Fanchons, Taschen-tücher, Schleier, Fichus, Spitzen-Häubchen, Spitzen-Blumen und Schmetterlinge, Spitzen-Hals- und Armänder, Spitzen-tücher

in allen Größen 5, 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 100—300 M.

Spitzen-Tischdecken in allen Größen, Spitzen-Bettdecken

größt. 45x60 u. 50x70 M.

gestickte Batist-Kleider 5, 10, 15, 20, 25, 30—50 M.

gestickte Streifen u. Einsätze, Stuart-Krausen, Rüschen, Ballkleider.

Grosse Auswahl in Englisch Tüll-, Filet-Guipure- und Guipure d'Al-

Gardinen

Tüll 3, 5½, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 20—100 M.

Spitzen- und genähte Tücher

mit Perlmutt-, Schildkröt-, Elfenbein- u. Holzgestellen

in 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30, 50, 100—300 M.

Spitzen- und Glitter-Tücher

in 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30—50 M.

Spitzen- und Glitter-Tücher

in 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30—50 M.

Spitzen- und Glitter-Tücher

in 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30—50 M.

Spitzen- und Glitter-Tücher

in 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30—50 M.

Spitzen- und Glitter-Tücher

in 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30—50 M.

Spitzen- und Glitter-Tücher

in 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30—50 M.

Spitzen- und Glitter-Tücher

in 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30—50 M.

Spitzen- und Glitter-Tücher

in 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30—50 M.

Spitzen- und Glitter-Tücher

in 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30—50 M.

Spitzen- und Glitter-Tücher

in 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30—50 M.

Spitzen- und Glitter-Tücher

in 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30—50 M.

Spitzen- und Glitter-Tücher

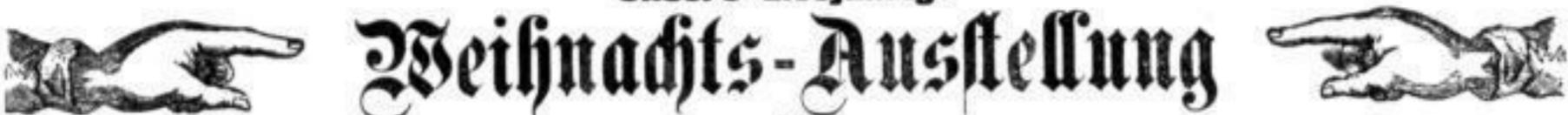
in 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30—50 M.

Spitzen- und Glitter-Tücher

in 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30—50 M.

Spitzen-

Unsere diesjährige



# Weihnachts-Ausstellung

## Chokoladen und Baum-Konfekten,

**Lebkuchen** in Paketen und Schachteln,  
**Lübecker, Königsberger und Dresdner Marzipan-Torten,**  
**Marzipan-Gegenständen aller Art,**

**Bisquits, engl. Cakes, Waffeln, feinsten Dessert- und Knall-Bonbons,**

Chinesischen Thees, Japan- und China-Waren,

**Attrappen, gefüllten Kartonagen und Bonbonnièren**

in reichhaltigster Auswahl  
empfehlen wir geneigter Beachtung.

3603

Altmarkt 15.

### Herzliche Bitte.

Wir bitten alle Freunde der Kindernoth und Männer unserer Knecht, auch in diesem Jahre der Evangelischen Freischule in Liebe zu gedenken, die ihren Jünglingen ganz eine Christfeierherung bereiten möchte und doch mit eigenem Budget zu kämpfen hat. Freundsche Gaben für diesen Zweck oder für andere augenblickliche Bedürfnisse der Knecht werden von den unterzeichneten Schulverwesern, sowie von dem Schuldirektor Ehrentraut (Carolinenstraße 5, 11) dankbar angenommen.

Dresden, im Dezember 1899.

Die Vorsteher der Evangelischen Freischule.

Oberhofprediger Bpfr. D. Meier, Vorsteher (Johann-Seeger-Straße 13, 11), Oberhofchoralrat D. Franz (Virtusstraße 12, 1), Konfessorialrat Sup. O. Vibellus (Inn der Kreuzkirche 6, 1), Dr. R. Weigel (Chemnitzerstraße 25, 11), Bratwurstbäcker (Wallstraße 6, 1), Goldmeister Löbner (Röhrstraße 3, 1), Weinbänker Löbner (Revergasse 1, im Laden), Kaufmann Schröder (Rosenstraße 26, 11), Kaufmann Wendel (Blattengasse 6).

3517

Fernsprechstelle Amt I, Nr. 201.

### Weinhandlung von Carl Seulen Nachfolger

(Inhaber: Max Kunath).

Wallstraße 8, Dresden-Altstadt. Wallstraße 8, Portikus.

Naturreine, bestgepflegte  
Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- und  
Burgunder-Weine,

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein u. Marsala, Muscat Lunel, Muscat Frontignan, Ruster, Menescher u. Tokayer.

Feiner alter Jamaika-Rum und Arac de Goa.

Feiner alter Cognac Feinste Liqueuren von Otard Duboy & Co. und Martell Holland, von Wijnand-Fockink & Co. (Orign-Füllungen von J. Prunier & Co. und La Grande Marque-Cognac).

Vor-zügliche Punsch-Essenzen von Joh. Ad. Roeder-Köln, Carl Schieffer-Bendorf u. Ihrs. und J. Cederlund Sömer-Stockholm.

Double Brown Stout und Pale Ale.

Französische Champagner: Moët & Chandon, Louis Roederer Heidsieck & Co., Veuve-Clicquot, Pommery & Greno, St. Peray mousseux, Romanée mousseux.

Deutsche Schaumweine: Ewald & Co., Aktien-Gesellschaft vorm. Bargell & Co., Siligmüller, Söhlein & Co., Stock & Söhne, Henkell & Co., Kloss & Foerster, Math. Müller.

Chinensischer Thee. Importierte Havana-Cigarren.

Feine Wein- und Frühstücks-Stuben mit Erinnerungen an Hoffmann von Fallersleben.

Kommissionärsliste zu Originalpreisen:  
Dresden-A. Robert Fleischer, Werderstraße 13.  
" Wilhelm Ritter, Platenhauerstraße 35.  
Deuben: August Stäglich.  
Pirna: Paul Dähne, Bahnhofstraße.  
Schnitz: Emil Roitzsch, Langestrasse.

3549

**Die beste Stein-Hohle**  
Höhmens:  
Buschthead-Kladnoer,  
welche durch reines schönes Zartiment und guten Brand  
ausgezeichnet, bitte zu verkünen.  
Preise: gewaschene Würfelhohle 130 Pf.,  
gewaschene Rundhohle 125 Pf.  
pro Hohle mit Anfuhr in Dresden-Südt.

**Moritz Gasse,**

Haupt-Gontor Terrassenstr. 23.

Fernsprecher 3022.

Gehr die Wohramleitung verantwortlich: Dr. Otto Gund, Professor der Mineral- und Randsprudel.

**Hartwig & Vogel.**

Hauptstrasse 26.

Die Sortimentsbuchhandlungen des Vereins Dresdner Buchhändler empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

### Festgeschenken aus allen Gebieten der Litteratur und Kunst,

indem sie bemerken, daß die Preise für alle neuen Bücher gleichmäßig festgesetzt sind, daß also, wo Bücher zu ermäßigten Preisen angekündigt werden, es sich nur um allgemein im Preise herabgesetzte, die von jeder Buchhandlung zu diesen Preisen zu beziehen sind, oder um antiquarische Exemplare handeln kann.

3530

Der Verein Dresdner Buchhändler.

Die raschste Berichterstattung auf allen Gebieten

bringt täglich auf 8 bis 10 Seiten die

**Berliner Abendpost**

Abojahr 1½ M. vierjährlich  
oder 1½ Pfennig täglich.

Die Landtags- und Reichstagsberichte werden ausführlich gebracht.

Anfang Januar beginnt im Heftleiter ein großer Roman:

**Die schöne Schwester,**

von W. Steven.

Das Vierteljahr-Abojahr (Januar-April) beträgt nur

1 Mk. 25 Pf.

und wird von jeder Postanstalt angenommen.

3501

Verwaltung der „Berliner Abendpost“

SW. Berlin, Rosenthalstr. 25.

TELEFON 1457.

Magazin zum Pfau.

DRESDEN

Frauenstrasse 8.

PARISER CLAQUEHÜTE

8, 12, 15, 24 Mk.

Cylinderhüte

Wiener 8-12 Mk.

Pariser 15 Mk.

Londoner 12-25 Mk.

Das Magazin

Pfau

vereinigt

Auswahlsendungen

in die Provinz



HUTMODE 1790.

Pfau



HUTMODE 1890.

Riesenputzen 1½-5 Mk.

Velocipedputzen 1-4 Mk.

Comptoputzen ½-3 Mk.

Vor 30 Jahren wog ein Cylinder 500 Gramm  
Heute wiegt er nur 100 Gramm.

Teppiche  
Portières  
Gardinen

**Heinr. Hess**

Reisedecken  
Divandecken  
Tischdecken

Waisenhausstrasse 13

in reichhaltigster geschmackvollster Auswahl

zu billigsten Preisen.

3517

Natürlicher  
Biliner Sauerbrunn!

Altbewährte Heilquelle,

vortrefflichstes diätetisches Getränk.

Depots in allen Mineralwasserhandlungen.

Brunnen-Direktion in Bilin (Böhmen).

**Damentuch.**

Prima-Qualität, in reichhaltiger  
Farben-Fassade, für elegante Herbst- u.  
Winterkleid, verarbeitet billig jedes Web;

ebenso Lama, beliebte Muster, zu Hand-  
und Morgenkleidern. Probe: franz.

Hermann Bewier,

Zimmerfeld N.-V.

3511

Pianinos, kreisr., v. 280 M. an

Ohne Ausbildung à 15 M. monatl.

Kostenfrei, 4 wöch. Probessend.

Fab. Stern, Berlin, Neanderstr. 16

2594

Freud des S. S. Lenker in Dresden.

Dresdner Melkerei  
Gebrüder Pfund



Condensirte Milch  
Zuckerfrei von  
Gebrüder Pfund  
DRESDEN  
Brotzweierstr. 12  
Sternbräu  
STARY KALEN.

Gu haben  
in allen Apotheken  
und größeren  
Drogenhandlungen.

**A. Müller,**  
Fröhlehaus,  
König-Johannstraße,  
empfiehlt  
neueste Gesellschaftsspiele,  
Hölzland, Vilse, Sachsen, Salma,  
Wiener Deminos  
im Alleinverkauf.

3520

Beste  
Putzmittel

für Silber-, Gold-, Porzellan,  
Email, Glas, Porzellan, Metalle,  
empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 5.

930

gekochte  
am Al-  
der Ein-  
der Kle-  
zug in



